



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

Jahresbericht 2018



- 3** Vorwort des Rektors
- 4** Das akademische Jahr 2017/18
- 6** **Studieren an der HfWU**
– Lehre und Weiterbildung
– Neues aus den Studiengängen und Studienprogrammen
– Studentische Initiativen
- 18** **Auf der Suche nach Erkenntnissen: Forschung an der HfWU**
- 20** Die Jugend ist digital: Social-Media-Kommunikation
- 20** Von Tripolis nach Nürtingen: Internationales
- 22** HfWU im neuen Kleid: Baumaßnahmen
- 24** Hinter den Kulissen: Hochschulverwaltung
- 25** **Auf die Zukunft gut vorbereitet: Nachhaltige Entwicklung an der HfWU**
- 26** Eigene Wege gehen: Unternehmensgründung
- 27** Kurz und bündig: Zahlen & Daten
- 34** Den Überblick behalten: Organigramm
- 36** Last Year's News in English
- 38** Wir sagen Danke: Unterstützer der Hochschule
- 39** Impressum



Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Menschen kommen täglich an der HfWU zusammen. Sie studieren, lehren, arbeiten oder forschen hier. Oder sie kommen als Gäste, Ehemalige, Fördernde oder Kooperationspartnerinnen und –partner in unser Haus. All diese Menschen verbringen einen Teil ihrer Lebenszeit an unserer Hochschule. Sie füllen unsere Hochschule mit Leben. Dieser Jahresbericht ist darum den Menschen an der HfWU gewidmet.

Im vergangenen Jahr hat sich an unserer Hochschule einiges getan, was sich auf das Leben der Menschen in ihr auswirkt. Zum einen haben wir am Standort Nürtingen das neue Gebäude Campus Innenstadt (CI) 10 eröffnet. Am Standort Geislingen wurden umfangreiche Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen abgeschlossen. Die Bauarbeiten am neuen Informationszentrum haben Fahrt aufgenommen und werden mit dem Umbau der Turnhalle 2019 abgeschlossen. Das Studieren, Lehren und Arbeiten an der HfWU hat und wird damit ein noch moderneres, attraktiveres und angenehmeres Umfeld auf der Höhe der Zeit erhalten. Zudem ist die HfWU zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 der Charta „Familie in der Hochschule“ beigetreten. Dies unterstreicht und unterstützt unsere Bemühungen im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Studium oder Beruf.

Andererseits trägt die HfWU auch aktiv dazu bei, das menschliche Lebensumfeld über die Grenzen des eigenen Campus hinweg zu gestalten. Seit vielen Jahren haben wir uns in Lehre und Forschung dem Thema Nachhaltige Entwicklung verpflichtet. Um dies noch sichtbarer zu machen, haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die für die Menschen an der HfWU relevanten Themen in diesem Bereich zu identifizieren. Zudem wurde nun die Koordinationsstelle Wirtschaft und Umwelt in Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (ZNE) umbenannt. Das ZNE führt Bildungs- und Forschungsprojekte zu Themen Nachhaltiger Entwicklung durch. Unabhängig davon haben wir im vergangenen Jahr außerdem das Kompetenzzentrum Gebäudebegrünung und Stadtklima e.V. mit unseren Kooperationspartnern gegründet. Hier untersuchen wir, wie die Begrünung von Gebäuden und deren Umgebung das Stadtklima effizient verbessern kann. Durch die Gründung des Geislinger Innovations- und Startup Centers G-INNO werden wir unseren Beitrag leisten, Innovationen und Existenzgründungen voranzubringen und so die Innovationskraft der Region zu erhalten.

Viele öffentliche Veranstaltungen hatten ihren Anteil daran, die Hochschule zu einem Ort des gesellschaftlichen Diskurses zu machen. So war z. B. die Stadthalle Nürtingen beim Tag der

Finanzen der Fakultät FBF voll besetzt, die europäischen Theatertherapeuten haben sich beim internationalen Kongress der Fakultät FLUS getroffen, die Agrarwirtschaft war zu Gast beim Ackerbautag der Fakultät FAVM, und die ganze Hochschule hat mit der Fakultät FWR 30 Jahre Standort Geislingen gefeiert. Aber auch die vielen Veranstaltungen des Studium generale, wie z. B. der Vortrag von Botschafter Ischinger, und die Veranstaltungen der Hochschule zur Internationalen Bauausstellung (IBA) 2027 der StadtRegion Stuttgart haben dazu beigetragen.

Das akademische Jahr 2017/18 war wiederum ein Jahr der Bestmarken: bei der Zahl der Studierenden, bei den Veröffentlichungen, bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der an den Weiterbildungsveranstaltungen und der öffentlichen Veranstaltungen oder bei der Zahl der Studierenden im Ausland und von den internationalen Partnerhochschulen.

Ich lade Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ein, auf den folgenden Seiten zu entdecken, was sich an unserer Hochschule im vergangenen Jahr bewegt hat. Allen Menschen an der HfWU, die dazu beigetragen haben, danke ich sehr herzlich!

Ihr



Prof. Dr. Andreas Frey
Rektor

Das Rektorat der HfWU



@tzamalouka3903

17.1.2018

Feierliche Eröffnung des neuen Hörsaalgebäudes CI10 in der Sigmaringer Straße in Nürtingen



27./28.4.2018

Die HfWU ist Gastgeberin der Europäischen Konferenz für Theatertherapie, zu der über 200 Expertinnen und Experten nach Nürtingen kommen.



16.4.2018

Verabschiedung von Prof. Dr. Willi Diez, u. a. mit Daimler-Chef Dr. Dieter Zetsche als Gastredner



30.11.2017

Die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Prof. Dr. Willi Diez und Prof. Dr. Stefan Reindl beim 18. Tag der Automobilwirtschaft in Nürtingen



3.5.2018

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg stellt die Initiative „Yes it's #Humboldt“ an der HfWU in Nürtingen vor.



14.6.2018

Der Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz, Wolfgang Ischinger, spricht im Rahmen des Studium generale in Nürtingen.



16.7.2018

Gründung des Kompetenzzentrums Gebäudebegrünung und Stadtklima e.V. an der HfWU in Nürtingen



4.6.2018

Gesellschaftervertrag des Innovations- und Startup Centers (G-INNO) in Geislingen unterzeichnet



16.6.2018

Standort Geislingen feiert mit buntem Programm 30-jähriges Bestehen



19./20.5.2018

Umweltminister Franz Untersteller spricht beim ersten HfWU-Hochschulforum IBA 2027 in Nürtingen zu Themenschwerpunkten des zehnjährigen Prozesses.



„Das Studium ist genau auf mich zugeschnitten. Und ich habe schnell Freunde und Anschluss gefunden.“

Stefanie Fries, Studentin Wirtschaftsrecht LL. B.



www.hfwu.de/jahresbericht

PHOENIX: Problemorientierte Hochschullehre im Nachhaltigkeitskontext

Gemeinsam mit dem Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und dem Methoden- und Innovationslabor schult, vernetzt und begleitet das Kompetenzzentrum Lehre (Kole) über das Projekt PHOENIX neun Professorinnen und Professoren aus allen Fakultäten. Mithilfe des Projekts initiieren sie aktivierende Lehrformate mit Bezug zur Nachhaltigkeit und integrieren sie in die Lehre. Dabei geht es um die Lehrformate „Problemorientierte Lehre“ und „Forschendes Lernen“ oder den Innovationsprozess „Design Thinking“. Die Herausforderungen im jeweiligen Fach werden dabei aus dem Blickwinkel der Nachhaltigen Entwicklung betrachtet, teilweise in interdisziplinären Transferprojekten in Kooperationen mit Praxispartnern. PHOENIX entwickelt nicht nur lernprozessorientierte Lehrveranstaltungen, sondern trägt dazu bei, die strategischen Hochschulziele zu erreichen, fördert die hochschulweite Vernetzung und unterstützt die Zusammenarbeit der verschiedenen Einrichtungen.

Im Mai war Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, zu Gast an der HFWU. Der Anlass war eine öffentliche Podiumsdiskussion unter dem Titel „Yes, it's #Humboldt: Was braucht es für ein erfolgreiches Studium und wie lässt sich Forschendes Lernen etablieren?“. Wissenschaftsministerin Theresia Bauer hatte die Schirmherrschaft. Petra Olschowski

diskutierte mit Lehrenden, Praxispartnern, Studierenden und den PHOENIX-Verantwortlichen über Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Lehre und informierte sich über die vielen unterschiedlichen Lehrprojekte, die aus PHOENIX entstanden sind. Dazu gehört auch der Kleine Nachhaltigkeitspreis, den das Projektteam initiiert hatte und der erstmalig während der Veranstaltung vergeben wurde. Der Preis kürt herausragende Haus- und Seminararbeiten, die Themen der Nachhaltigen Entwicklung behandeln. Er soll künftig jährlich vergeben werden.

Die Preisträger überzeugten das Publikum mit ihren Forschungsexposés, die im Rahmen der Lehrveranstaltung „Empirische Nachhaltigkeitsforschung“ im BWL-Vertiefungsstudium entstanden sind. Ein Team aus Lehrenden und PHOENIX-Mitarbeitern führt dabei Studierende an die Konzipierung eines empirischen Forschungsvorhabens heran. Die Veranstaltung fand im WiSe bereits zum zweiten Mal statt.

Ein wichtiger Meilenstein des Projekts war die PHOENIX-Tagung im November, die im Rahmen des HFWU-Nachhaltigkeitssymposiums stattfand. Unter dem Motto „Heute schon fit für morgen?! Nachhaltige Entwicklung in Lehre und Praxis“ diskutierten die Teilnehmenden mit internen und externen Vertreterinnen und Vertretern aus Wis-

senschaft und Praxis. Es ging dabei um die Kompetenzen, die Studierende benötigen, um einen Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung zu leisten, und welche Relevanz diese Kompetenzen für die Strategie von Unternehmen haben.

Ab dem SoSe 2019 wird den Studierenden das mobile „Lab2Go“ als flexibler Lern- und Arbeitsraum für forschendes Lernen und Projektarbeiten zur Verfügung stehen. Der innovative Arbeitsplatz kann auch für flexible Lern- und Arbeitsformen in Lehrveranstaltungen genutzt werden, z. B. bei studentischen Feldforschungsprojekten.

„Meet My Methods“ ist der Name eines Brownbag-Seminars, bei dem sich alle Hochschulangehörigen während der Mittagspause durch Impulse zu methodischen Verfahren durch Expertinnen und Experten (darunter u. a. auch PHOENIX-Projektmitarbeiter) inspirieren lassen können. Zu den Themen zählten u. a. Design Thinking, qualitative Interviewforschung und die Gestaltung von Online-Umfragen.

Damit oben genannte Formate auch zukünftig fortgeführt, ergänzt und weiterentwickelt werden können, stellte das Projektteam einen Folgeantrag für die Projektverlängerung bis Ende 2020.

Johannes Polzin

Das mobile „Lab2Go“ entsteht.

@Benedikt Rilling



Evaluation von Lehrveranstaltungen

Zeitgemäße Lehre im 21. Jahrhundert, diesen Anspruch verfolgt die HfWU. Dazu gehört, die Lehre adäquat zu reflektieren und Lernziele, Lernergebnisse und Kompetenzen der Studierenden immer wieder kritisch in Augenschein zu nehmen. Seit dem Berichtsjahr verwendet die HfWU Evaluationsinstrumente, die den Lernprozess und seine Einflussfaktoren berücksichtigen und herausfinden helfen, welche Kompetenzen die Studierenden in der Lehre erwerben.

Die Fragebögen sind als Diagnose- und Feedbackinstrument konzipiert für

- Lehrende: Sie können überprüfen, wie Lehre und Lernen wirken, und falls notwendig die Ziele und Maßnahmen anpassen.
- Studierende: Sie sollen ihr eigenes Lernverhalten reflektieren und in Bezug zu ihrem Lernerfolg setzen.
- Lehrende und Studierende: Die Lehrenden können die Ergebnisse mit den Studierenden analysieren und diskutieren.

Darüber hinaus dienen sie dem

- Qualitätsmanagement der Studiengänge, indem mit ihnen überprüft wird, ob die Studienziele erreicht werden können und unter Umständen Veränderungen notwendig sind,

- Marketing der Studiengänge, wenn sie erfolgreiche Studienabschlüsse und die Qualität der Lehre und des Studiengangs nach außen tragen.

Die Lehrenden können zwischen verschiedenen Fragebögen wählen. Denn zum einen verhalten sich die Lehrenden und die Studierenden in jedem Lehrveranstaltungstyp unterschiedlich. Zum anderen werden variierende studentische Kompetenzen angestrebt. Eine Arbeitsgruppe aus neun Professorinnen und Professoren, aus acht Studiengängen entwickelte während des SoSe Fragebögen für Vorlesungen und für Seminare. Die Rückmeldungen der Lehrenden und Studierenden zu den Fragebögen werden derzeit aufgearbeitet und fließen in die weitere Entwicklung ein. Im WiSe 2018/19 arbeitet nun eine Gruppe von 25 Professorinnen und Professoren an weiteren Fragebögen für interaktive Vorlesungen, Übungen, Exkursionen und anwendungsorientierte Lehrveranstaltungen. Dazu gehören Projekte und Forschendes Lernen. Derzeit wird geklärt, ob darüber hinaus ein Fragebogen für mediengestützte Lehrveranstaltungen wie z. B. Inverted Classroom, Planspiele oder Blended Learning sinnvoll ist.

Dr. Sylvia Lepp

Weiterbildungsakademie (WAF) an der HfWU

Die Studierenden schätzen die Weiterbildungsakademie (WAF) vor allem wegen der Sprach- und EDV-Kurse. Populär sind auch das GPM-Basiszertifikat Projektmanagement (GPM Gesellschaft für Projektmanagement) und die Vorbereitung zur Ausbildereignungsprüfung bei der Industrie- und Handelskammer (AdA-Schein). Rückläufig ist die Nachfrage nach dem PFT-Programm („Persönlichkeits- und Führungstraining“). Die WAF wird ihr Programm für Studierende zielgruppengerecht weiterentwickeln und veranstaltete dazu mit der Verfassten Studierendenschaft einen ersten Workshop. Dieser Gesprächsfaden wird im kommenden WiSe 2018/19 wiederaufgenommen und verstetigt. Als „Renner“ hat sich der Kurs „Grundsätze der Bienenhaltung“ entpuppt. Das Angebot war im SoSe 2018 ausgebucht.

Für den finanziellen Ertrag der WAF sorgen vor allem die Studienprogramme der Externenprüfung und die Zertifikatskurse. Seit dem WiSe 2017/18 ergänzt die Wirtschaftspsychologie mit einem Bachelor und einem Master of Science das WAF-Programm. Außerdem startete der MBA-Studiengang Internationales Sportmarketing am Bodensee Campus. 60 % der neuen Teilnehmenden besuchen ein Studienprogramm, das in den letzten fünf Jahren eingeführt wurde. Insgesamt erfolgen Kursanmeldungen immer kurzfristiger, im Juli und August mehr als in den ersten sechs Monaten des Jahres! Dieses Phänomen fordert der WAF-Organisation viel Flexibilität und Anpassungsfähigkeit ab.

Ebenfalls zu erwähnen ist das Fortbildungsprogramm „Künstlerische Therapien“, das weiter ausgebaut wird,

genauso wie die „Fortbildungsangebote Pferd“. Die Lehrgänge zum Thema „Ernährung mit Wildpflanzen“ erweisen sich weiterhin als Erfolgsmodell mit inzwischen über 400 Teilnehmenden. Die Kurse von Dr. Markus Strauß erweitern das HfWU-Profil der Nachhaltigkeit um eine sehr spezielle Facette.

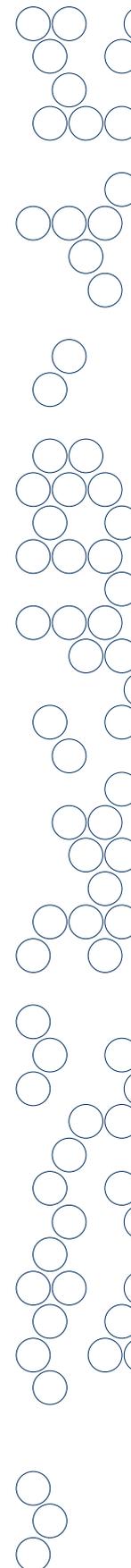
Dank mehr als 2000 internen und externen Teilnehmenden ist der Umsatz der WAF Weiterbildungsakademie e.V. im Berichtszeitraum weiter gestiegen. Für das akademische Jahr 2018/19 erwartet die Akademie ein positives Gesamtergebnis.



Seine Kurse sind ein Dauerbrenner – Dr. Markus Strauß lehrt über Wildpflanzen.

@Bernd Schönfelder

Prof. Dr. Valentin Schackmann





1 Ackerbautag auf dem Lehr- und Versuchsbetrieb Tachenhausen, Juni 2018

@Schröter



2 Die Autoshow in Geislingen war auch in diesem Jahr ein Besuchermagnet.

@HfWU



3 Verleihung des PHOENIX-Nachhaltigkeitspreises

@Joana Seidler



4 Geislinger Energietag

@Cathrin Mück

AGRARWIRTSCHAFT (B.S.C.)

Prof. Dr. Heinrich Schüle

Digitalisierung und Robotik in der Landwirtschaft 1

Die Agrarwirtschaft steht für ein fundiertes agrarwissenschaftliches Studium mit hohem Praxisbezug und einer starken Anwendungsorientierung. Neben dem breiten Fachstudium fördern insbesondere Studienprojekte wie z. B. der Ackerbautag 2018 zum Thema „Digitalisierung und Robotik“ oder internationale Fachexkursionen die Teamfähigkeit und die internationale Orientierung der Studierenden. Die HfWU-Absolventen und Absolventinnen sind gefragt: Die Agrarbranche wirbt mit attraktiven Angeboten zu Berufseinstieg und Karriere.

BETRIEBSWIRTSCHAFT (B.S.C.)

Prof. Dr. Dirk Funk

Innovatives Lehrformat: Empirische Nachhaltigkeitsforschung 3

Wissenschaftliches Arbeiten erlernen BW-Studierende in einem neuen Format: Orientiert an festen Meilensteinen und mit einer wöchentlichen Vorlesung erstellen sie ein Forschungsexposé zu einem Thema mit Nachhaltigkeitsbezug, das zum Teil in die HfWU-Forschung eingebunden ist. Dabei werden sie von einem Professor bzw. einer Professorin einzeln oder maximal zu dritt gecoach. Ein Format, das offenbar die Qualität fördert: Zwei Teilnehmende gewannen mit ihren Postern auf der Basis ihrer Exposés den Kleinen Nachhaltigkeitspreis.

AUTOMOBILWIRTSCHAFT (B.A.)

Prof. Dr. Stefan Reindl

Automobilwirtschaft – Automotive Business 2

Auch im SoSe 2018 organisierten rund 60 Studierende des Bachelorprogramms Automobilwirtschaft – Automotive Business den Automobilsommer sowie die Autoshow in Geislingen. Mit rund 120 Neufahrzeugen und 200 Oldtimern sowie mit Attraktionen für Jung und Alt zählte die nunmehr 18. Autoshow zu den größten Outdoor-Messen in Süddeutschland. Elke Lücke, die oberste Personalentwicklerin von Porsche, eröffnete mit ihrer Keynote den einwöchigen 8. Automobilsommer.

ENERGIE- UND RESSOURCENMANAGEMENT (B.A.)

Prof. Dr. Lisa Schwalbe

8. Geislinger Energietag 4

„Die Zukunft der Energieberatung“ lautete der Titel der diesjährigen Fachtagung des Studiengangs Energie- und Ressourcenmanagement. Experten der Bundesstelle für Energieeffizienz des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, des Bundesverbands Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerker (GfH) und der Klima- und Energieagentur des Landes Baden-Württemberg (Zukunft Altbau) diskutierten mit Prof. Dr. Marc Ringel die Perspektiven für die Rolle der Energieberatung im Rahmen der Energiewende.



@Knaisch

„Hier gewährt man uns die Freiheit, unserer Verantwortung gerecht werden zu können. Die HfWU ist in dem Zusammenhang ein sehr moderner, nachhaltiger Ort.“

Prof. Dr. Katja Gabius, Professorin an der Fakultät Betriebswirtschaft und Finanzen



www.hfwu.de/jahresbericht

GESUNDHEITS- UND TOURISMUSMANAGEMENT (B.A.)

Prof. Dr. Horst Blumenstock

GTM-Fachvortragsreihe ①

Die Vortragsreihe wurde weiterentwickelt und umfasst drei Themenbereiche: Praktikervorträge zu aktuellen Entwicklungen, einen Kaminabend mit Alumni zu deren Berufserfahrungen sowie den „BEST-Bachelor-Thesis-Abend“. Absolventinnen und Absolventen mit herausragenden Bachelorarbeiten berichten über ihre Themen und Ergebnisse. Die Veranstaltung ist bei den Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Dozierenden gleichermaßen populär. Die Reihe organisieren die Professorinnen und Professoren des Studiengangs und die Studierendeninitiative GTM e.V.

IMMOBILIENWIRTSCHAFT (B.SC.)

Prof. Dr. Dieter Rebitzer

Wohnkosten-Optimierung ②

Der 18. Immobilienkongress im Dezember 2017 widmete sich dem gesellschaftspolitischen Thema der Wohnkosten, das im Mittelpunkt kontroverser Diskussionen steht. Ein Drittel der Konsumausgaben geben die deutschen Privathaushalte für das Wohnen aus. Ein Kostentreiber sind die Betriebskosten für die Instandhaltung. Die Immobilienstudiengänge der HfWU leisten einen substantiellen Beitrag, um die Betriebskosten zu senken: Vor 20 Jahren gründeten sie dafür den Arbeitskreis Geislinger Konvention.

INTERNATIONALES FINANZMANAGEMENT (B.SC.)

Prof. Dr. Frank Andreas Schittenhelm

IFM²E-Konferenz

Nachdem das Jahr 2017 im Zeichen einer Fokussierung der Marketinganstrengungen stand, war das Berichtsjahr gekennzeichnet durch den Umzug in die Sigmaringer Str. 25 und die Vorbereitungen auf die Ausrichtung der internationalen IFM²E-Konferenz. Die Marketinganstrengungen führten bei den Bewerberzahlen im Studiengang zu einer insgesamt erfreulichen Entwicklung. Bei der Ausrichtung der IFM²E-Konferenz erfolgte eine enge Abstimmung mit dem International Office und der International Week.

KUNSTTHERAPIE (B.A.)

Prof. Eva Meschede

Kunstmetropole Mailand ③

Die Exkursion des Semesters Kunsttherapie führte 2018 nach Mailand. Die Studierenden setzten sich mit Orten zeitgenössischer Kunst auseinander, vor allem dem Hangar Bicocca mit drei hervorragend kuratierten Ausstellungen. Ebenso bedeutend ist die Kunstsammlung der Fondazione Prada auf einem Industrieareal, das Rem Koolhaas umgestaltet hat. Die Kunstschätze der Mailänder Museen und Kirchen sowie die aktuellen architektonischen Großprojekte beeindruckten und inspirierten die Studierenden.

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR (B.ENG.)

Prof. Dr. Dirk Stendel

Neue Kooperation für neue Einblicke ④

Nach langer Vorbereitung ist es gelungen, zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL) einen studentischen Wettbewerb durchzuführen. Die DGGL lobt alle zwei Jahre den Ulrich-Wolf-Preis aus. Durch diese Zusammenarbeit mit dem Verband können die Studierenden hinter die Kulissen des gesamten Verfahrens blicken. Sie konnten eingereichte Planungen vorab prüfen, nahmen an der Jurysitzung teil und wirkten auch bei der Preisverleihung mit.

LANDSCHAFTSPLANUNG UND NATURSCHUTZ (B.ENG.)

Prof. Dr. Christian Küpfer

Neue Professoren ⑤

Gleich zwei neue Professoren, Dr. Peringer und Dr. Röhl, wurden im abgelaufenen Studienjahr berufen. Das Profil des Studiengangs mit seinen beiden Standbeinen Landschaftsplanung und Naturschutz ist in Deutschland einmalig. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften mit Kenntnissen im Artenschutz, in der Anwendung von Geografischen Informationssystemen, den klassischen Planungsinstrumenten und auch dem Monitoring von Maßnahmen sowie der Umweltbaubegleitung ist sehr hoch.



① Fachvortrag von Dipl.-Ing. Vanessa Borkmann im Juni 2018

@Sonja Zey



② Talkrunde zum Thema Wohnkosten beim Immobilienkongress 2018

@üke



③ Ein erster Blick vom Dach des Mailänder Doms über die Stadt

@Tobias Loemke



④ Wettbewerbsausstellung

@Levin Breithaupt



⑤ Eines der Ziele im Modul „Aktuelle und internationale Aspekte der Planung“: der Nationalpark Balaton in Ungarn (September 2017)

@Christian Küpfer



1 Green World Tour 2018

@Sarah Fleischer



2 Studiengang Pferdewirtschaft

@A. L. Arnold



3 Exkursion nach Hamburg

@Alfred Ruther-Mehlis



4 Performance im Versuchsgarten

@Beate Hüttenmoser



5 VWL-Sommerfest 2018 – Orakel Bella und Prof. Dr. Berger-Kögler in Aktion bei der WM

@Katrin Heyden



6 Vortragsveranstaltung WiJus meets Career

@Frank Reinhardt

NACHHALTIGES PRODUKT-MANAGEMENT (B.A.)

Prof. Dr. Lisa Schwalbe

Green-World-Tour-Messe Stuttgart 2018 1

Neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit! Der Studiengang Nachhaltiges Produktmanagement hat sich mit einem Infostand auf der erstmals in Baden-Württemberg gastierenden Green World Tour präsentiert. Nicht nur Reden, sondern konkretes Handeln war das Motto der Messe. Der Studiengang knüpfte viele neue Kontakte zu Unternehmen und Organisationen und erhielt damit auch viele thematische Anregungen für die inhaltliche Gestaltung der Lehre.

PFERDEWIRTSCHAFT (B.SC.)

Prof. Dr. Dirk Winter

Aus der Wissenschaft für die Praxis 2

2018 wurden diverse Aktivitäten durchgeführt, wie die Veranstaltung „Aus der Wissenschaft für die Praxis“. Besonders aktuell ist derzeit das Projekt „Welche Gefahr geht von Wölfen für die Tierhaltung aus?“. Die Balkanexkursion unterstrich neben den fachspezifischen Schwerpunktthemen zudem die Internationalität. Besonders erwähnenswert sind die Auszeichnungen der Nürtinger Bachelorarbeiten bei der GWP-Preisverleihung (Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft um das Pferd e.V.) sowie der Verleihung des Academic Student Promotion Award.

STADTPLANUNG (B.ENG.)

Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis

Exkursion zu IBA-Projekten nach Hamburg 3

Der Studiengang legt Wert auf die fachliche Breite und Tiefe des interdisziplinären Studienangebots. In den Grundlagenfächern arbeitet der Studiengang mit der Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung zusammen. Mit freiwilligem Mehraufwand ist es möglich, die relevanten Fachinhalte zu vermitteln und studentische Projekte zu betreuen. Die unverzichtbare Exkursion des vierten Semesters führte dieses Jahr nach Hamburg und setzte sich mit der dortigen Internationalen Bauausstellung IBA auseinander.

THEATERTHERAPIE (B.A.)

Prof. Johannes Junker

Die Internationalität der Theatertherapie 4

Im April 2018 fand die vierte Konferenz der Europäischen Föderation für Theatertherapie in Nürtingen statt. 200 Theatertherapeutinnen und -therapeuten aus 20 Ländern nahmen an den Veranstaltungen zum Thema „Borders in Action“ teil. Unter anderem wurde über die therapeutische Arbeit mit Geflüchteten und das Vorgehen bei Borderline-Patientinnen und -Patienten diskutiert. Die künftige wissenschaftliche Ausrichtung des Fachs stand ebenfalls auf der Tagesordnung. Exkursionen nach Gent und Nijmegen ergänzten den intensiven Austausch.

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE (B.SC.)

Prof. Dr. Lorenz Braun

Focus auf Marketing 5

Das Jahr 2018 war für den Studiengang ein Jahr der Konsolidierung. Das positive Abschneiden im CHE Ranking und der Internationale Abschluss International Economics (B.Sc.) haben sich bewährt. Des Weiteren standen die Marketingmaßnahmen im Mittelpunkt. Diese wurden diskutiert und verstärkt. Der direkte Kontakt zu Schulen soll ausgebaut, Messen sollen besucht und Internetportale gepflegt werden. Die Weiterentwicklung und Modernisierung des Studiengangs bleibt für uns ein wichtiges Ziel!

WIRTSCHAFTSRECHT (LL.B.)

Prof. Dr. Frank Reinhardt

Wirtschaftsrecht anwendungsorientiert 6

Der Studiengang Wirtschaftsrecht (LL.B.) hat sein Profil in den Vertiefungen Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung, Arbeitsrecht und Business Transformation sowie Finance weiter geschärft. Fallstudien sind nun in der Lehre verankert und stärken die Anwendungsorientierung. Diverse Gastvorträge und Exkursionen sowie die Talentförderung ergänzten den Lehrplan. Auf dem Arbeitsmarkt werden Wirtschaftsjuristen an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und Recht immer stärker gesucht.

AUTOMOBILWIRTSCHAFT (B.A.) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Stefan Reindl

Berufsbegleitend zum Auto-Bachelor ❶

Zum ersten Mal startete das Studiengang-Team der Automobilwirtschaft mit vier Studienprogrammen in das Wintersemester. Neben den beiden Bachelor- und Master-Präsenzstudiengängen begann im September 2018 der vierte Kurs des berufsbegleitenden Masterprogramms sowie der erste Kurs des Bachelor-Externen-Programms. Mit den Externenstudienprogrammen der ifa automotive business school (Institut für Automobilwirtschaft) werden Berufstätige auf Führungspositionen und -aufgaben an der HfWU vorbereitet, ohne ihre Karriere für ein Studium zu unterbrechen.

BETRIEBSWIRTSCHAFT (B.A.) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Herbert Sperber

Seit 14 Jahren erfolgreich am Markt! ❷

Berufstätige erwerben in dem „Externenstudium“ innerhalb von drei Jahren den akademischen Grad eines Bachelors B.A. der BW. Die Vorlesungen finden an Wochenenden statt. Das Studienprogramm nutzt konsequent Synergieeffekte: Auf der einen Seite die Berufserfahrung der Teilnehmenden, auf der anderen Seite die wissenschaftliche Kompetenz der Dozenten. Die Lehre orientiert sich am wandelnden Bedarf der betriebswirtschaftlichen Praxis. Auch im Jahr 2018 wurden wieder rund 30 Absolventinnen und Absolventen verabschiedet.

GESUNDHEITS- UND TOURISMUSMANAGEMENT (B.A.) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Horst Blumenstock

Bodensee Campus: Theorie trifft Praxis ❸

Neben den Vorlesungen waren unsere angehenden Gesundheits- und Tourismusmanager auch 2018 viel unterwegs, um in diversen Exkursionen hinter die Kulissen zu schauen: Wie wird ein Spitzenhotel gemanagt, wie läuft der Bädertag des Heilbäderverbands ab, welche Themen beherrschen den Tourismustag auf der Urlaubsmesse CMT, wie funktioniert Golf Tourismus? Das sind nur ein paar Beispiele für Auswärtstermine, bei denen unsere Studierenden von absoluten Branchenprofis lernen.

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE (B.SC.) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Gerhard Mauch

Psychologisch wertvoll! ❹

Dieses Studium bietet weit mehr als BWL und Psychologie! Etwa Kommunikation und angemessener Körpersprache. Doch wie lernt man das? Beispielsweise mit Pferden. Bei einer Vorlesung in der Reithalle erlebten die Studierenden, dass Pferde unmittelbar und ehrlich Feedback geben. Und die Erkenntnis: Pferde folgen dem, der weiß, wohin er will. Außerdem stellten sie sich neuen Herausforderungen und testeten beim Teamtraining im Erlebniswald Mainau ihre Grenzen aus. Exkursionen, die den Horizont weiten und den Teamspirit fördern.



❶ Lehrveranstaltung im Geislinger Innovations- und Startup Center G-INNO

@ifa automotive business school



❷ Studentin und Dozent im berufsbegleitenden Studienprogramm Betriebswirtschaft

@Eleni Tzamalouka



❸ Exkursion nach Oberstaufen

@Bodensee Campus GmbH



❹ Lizenz zum Flüstern

@Gerhard Mauch



@Kirsch

„Durch die kleinen Gruppen ist alles sehr familiär. Wir haben dadurch einen direkten Bezug zu den Dozenten und werden mit Rat und Tat unterstützt.“

Marcus Bischoff, Teilnehmer am Studienprogramm

Unternehmensführung und Entrepreneurship MBA, berufsbegleitend an der WAF



www.hfwu.de/jahresbericht



1 Sabine Scheunert, Mercedes-Benz Cars, Daimler AG, beim Automobilkongress

@Schmücker



2 Dr. Josef Girshovich spricht über Wohneigentum und Sharing Economy.

@Tran



3 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs International Finance (M.Sc.)

@tzamalouka



4 Posterpräsentation der Business Challenge für Festool

@Christian Arndt



5 Ortsbegehung in Mangalia im Rahmen des COLAND-Workshops

@Ellen Fetzter

AUTOMOTIVE MANAGEMENT (M.A.)

Prof. Dr. Stefan Reindl

Automotive Management – eine tragende Säule 1

Seit 2010 bietet das Studiengangsteam der Automobilwirtschaft das Präsenzstudium zum Master of Arts (M.A.) an. Mit bis zu 160 Bewerbungen auf die 15 Studienplätze ist das Studienprogramm eine der tragenden Säulen der Automobilwirtschaft in Geislingen. Mit Begeisterung verfolgten die Studierenden die Keynote von Sabine Scheunert, Vice President Digital & IT Sales/Marketing Mercedes-Benz Cars, während des IFA-Kongresses Ende 2017.

CONTROLLING (M.A.)

Prof. Dr. Stefan Marx

Gut gestartet

Die wie im Vorjahr hohe Anzahl an Bewerbungen unterschiedlichster Hochschulen stellte erneut die Attraktivität des noch jungen Studiengangs unter Beweis. Fachvorträge von Praxiserfahrenen, Exkursionen, Veranstaltungen sowie vorlesungsintegrierte Fallstudien und moderne Lehrformate gepaart mit flexiblen Auslandssemestern gestalten das Studium spannend und abwechslungsreich. Unsere ersten Absolventinnen und Absolventen konnten in der Praxis mit ihren erlernten Fachkenntnissen und Fähigkeiten die aufnehmenden Unternehmen überzeugen.

IMMOBILIENMANAGEMENT (M.Sc.)

Prof. Dr. Dieter Rebitzer

IBA 2027 StadtRegion Stuttgart 2

Der Tag der Immobilie 2018 thematisierte die Internationale Bauausstellung IBA 2027 StadtRegion Stuttgart. Wie den Immobilienkongress führen die immobilienwirtschaftlichen Studiengänge gemeinsam die Veranstaltung durch. Die Rednerinnen und Redner diskutierten transdisziplinäre Fragestellungen mit Relevanz für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, u. a. warum wir eine IBA 2027 StadtRegion Stuttgart brauchen, welche Rolle die Hochschulen spielen und welche Forschungsprojekte geplant sind?

INTERNATIONAL FINANCE (M.Sc.)

Prof. Dr. Dietmar Ernst

Interkulturelle Kompetenz im englischsprachigen Studium 3

Der Master International Finance ist ein international etablierter Finanz-Masterstudiengang in englischer Sprache. Begabte und engagierte Studierende aus dem In- und Ausland werden in einem modularen Studium zu international einsatzfähigen Führungskräften ausgebildet. Die Herkunft der Studierenden garantiert neben dem fachlichen Studium ein hohes Maß an interkultureller Kompetenz. Ein integraler Bestandteil des Studiengangs ist das Auslandsstudium über ein oder zwei Semester.

INTERNATIONAL MANAGEMENT (MBA)

Prof. Dr. Erskin Blunck

Business Challenge 4

Das interdisziplinäre Wahlfach Business Challenge wird den Praxisbezug im MBA-Studiengang noch weiter stärken. Im Mittelpunkt steht die Kooperation mit einem Praxispartner. Unter Leitung der Professoren Dr. Christian Arndt und Dr. Erskin Blunck hatten Studierende des MBA, der VWL und der Partneruniversitäten zum Thema „Open Innovation“ mit dem Unternehmen Festool zusammengearbeitet. Die Ergebnisse stellten die Studierenden der Geschäftsleitung vor, die von den Arbeiten sehr beeindruckt war.

INTERNATIONAL MASTER OF LANDSCAPE ARCHITECTURE (M.ENG.)

Prof. Dr. Roman Lenz

Lehrinnovation mit ERASMUS+ 5

Während des SoSe 2018 fanden hochschulübergreifende Online-Kurse zu zwei Kooperationsprojekten statt: LED – „Landscape Education for Democracy“ und COLAND – „Inclusive Coastal Landscapes“. Beide Projekte entsprechen und stärken den internationalen Anspruch des Masterstudiengangs IMLA. Sie sind jeweils mit Intensivprogrammen vor Ort kombiniert: Das LED-Projekt war im Juni in Törökbálint bei Budapest unterwegs und die COLAND-Gruppe im September an der rumänischen Schwarzmeerküste in Mangalia.

KUNSTTHERAPIE (M.A.)

Prof. Dr. Tobias Loemke

Kunsttherapeutisches Projekt in der Schweiz ❶

Den Auftakt im Master bildete ein Lehrprojekt von Studierenden in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Ganterswil. Währenddessen entstand das Buch „quergeDRUCKtes“, in dem sich Patientinnen und Patienten mit ihren Bildern zeigen durften. Die exemplarische Arbeit ermöglichte den Studierenden eine geteilte Basis für die Entwicklung eigener profilbildender Projekte, den Lehrenden der anschließenden Seminare einen gemeinsamen Bezug für die weitere Arbeit. So entstand ein nachhaltiges hochschuldidaktisches Konzept.

NACHHALTIGE AGRAR- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT (M.SC.)

Prof. Dr. Jürgen Braun

Brüssel – Hauptstadt der Agrarpolitik im Blick ❷

Nachhaltigkeit und Agrarpolitik waren bei der Exkursion nach Brüssel im Fokus der Studierenden: Vertreter der Generaldirektion AGRI der EU-Kommission, des Deutschen und des Europäischen Bauernverbands und der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie standen für Diskussionen zur Verfügung. Einen Einblick in den politischen Alltag gab es bei der baden-württembergischen Vertretung und im Europäischen Parlament. Dort stand auch der EU-Abgeordnete Norbert Lins den Studierenden Rede und Antwort.

NACHHALTIGE STADT- UND REGIONALENTWICKLUNG (M.ENG.)

Prof. Dr. Henning Krug

Studienprojekt Regionale Planung im SoSe 2018 ❸

Die heutigen räumlichen Strukturen in der Region Stuttgart sind von nicht nachhaltigen großen Flächen-, Energie- und Rohstoffeinsätzen und -importen abhängig. Ein wesentlicher Grund dafür ist die Dominanz des Autos im regionalen Verkehr. Das öffentliche Verkehrsangebot (ÖV-Angebot) ist dagegen nur rudimentär entwickelt. Die Studierenden entwickelten Szenarien für eine nachhaltigere Region auf der Grundlage einer attraktiven Vernetzung des öffentlichen Personenverkehrs.

ORGANISATIONSDSIGN (M.A.)

Prof. Dr. Thomas Ginter

Workshop „Geschäftsmodell-Innovation“ im Wizemann-Space ❹

Der Master Organisationsdesign veranstaltete während des SoSe 2018 im Wizemann-Space in Stuttgart einen zweitägigen Workshop. Das Thema lautete „Geschäftsmodell-Innovation“. Unter der Leitung des Lehrbeauftragten Alexander Romppel entwickelten die Studierenden anhand eines konkreten Fallbeispiels Vorschläge für neue Geschäftsmodelle. Als Key-Note-Speaker war Tobias Ködel zu Gast. Er teilte mit den Studierenden seine Erfahrungen als „Head of Leadership 2020“ des Daimler-Konzerns.

PROZESSMANAGEMENT (M.SC.)

Prof. Dr. André Bühler

Zehn Jahre Masterstudiengang Prozessmanagement ❺

2007 hatte Prof. Dr. Friedemann Baisch den ersten berufsbegleitenden HfWU-Masterstudiengang Prozessmanagement aus der Taufe gehoben. Vom ersten Tag an hatte der Unternehmer Bruno Kümmerle den Studiengang unterstützt. Während der FAVM-Absolventenfeier im Oktober 2017 wurde der zehnjährige Geburtstag gefeiert. Mit gutem Grund: 123 Absolventinnen und Absolventen wurden in einem Jahrzehnt verabschiedet, was einer Abschlussquote von 98 (!) % entspricht. Diese Erfolgsgeschichte wird weitergeschrieben.

SUSTAINABLE MOBILITIES (M.SC.)

Prof. Dr. Sven Kesselring

Nachhaltige Mobilität ❻

Seit 2017 wird der englischsprachige Masterstudiengang Sustainable Mobilities mit einem stringenten sozialwissenschaftlichen praxis- und forschungsorientierten Profil angeboten. Dozenten aus sieben Ländern arbeiten mit Studierenden aus Europa, Afrika, Asien und Amerika. Sie vermitteln Schlüsselwissen und Methoden, um den Wandel der Mobilitätswirtschaft nachhaltig zu gestalten. Das Augenmerk liegt auf Mobilitätskonzepten, dem vertieften Verständnis des Mobilitätsverhaltens und auf Praxisnähe.



❶ Die Publikation „quergeDRUCKtes“

@Sabine Staroszynski und Prof. Thomas Staroszynski



❷ Studierende des Studiengangs Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft (M.Sc.) in Brüssel

@Braun



❸ Ergebnis der Bestandsanalyse des heutigen ÖV-Angebots im Planungsraum zwischen Ludwigsburg und Backnang

@Projektgruppe Engelmann/Razavi/Schwigon



❹ Keynote-Speaker Tobias Ködel, „Daimler, Head of Leadership 2020“

@Thomas Ginter



❺ Absolventinnen und Absolventen des berufsbegleitenden Studiengangs Prozessmanagement (M.Sc.)

@Maika Schröter



❻ Nachhaltige Mobilität – Auf Exkursion in Kopenhagen

@Julia Münch



❶ Umweltschutzexkursion zum Rheinkraftwerk Iffezheim im SoSe 2018

@Claudia Mai-Peter

UMWELTSCHUTZ (M.ENG.)

Prof. Dr. Mirijam Gaertner

Neue Leitung im Studiengang Umweltschutz ❶

Stabwechsel im Masterstudiengang Umweltschutz: Seit dem WiSe leitet Prof. Dr. Mirijam Gaertner den Studiengang an der HfWU. An der kooperierenden Hochschule Esslingen übernahm Dr. Barna Heidel als neuer Professor für Umwelttechnik die Studiengangleitung von Prof. Rainer Gräf. Im WiSe 2017/18 hatten 40, im SoSe 29 Studierende ihr Studium begonnen. Der Umwelttag trug das Thema „Nutzungskonflikte im Naturschutz – Herausforderungen und Lösungen, dargestellt an aktuellen Beispielen“.

UNTERNEHMENSRESTRUKTURIERUNG UND INSOLVENZMANAGEMENT (LL.M.)

Prof. Dr. Tobias Huep

Aktualisiertes Curriculum

Der Masterstudiengang Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement (LL.M.) entwickelte sich im Berichtszeitraum kontinuierlich weiter. Die aufgrund einer umfassenden SWOT-Analyse des Studiengangs gewonnenen Erkenntnisse flossen in eine Überarbeitung des Curriculums ein. Das Abschlusssemester 2018 führte eine Online-Erhebung zum immer wichtiger werdenden Thema der Digitalisierung im Insolvenz- und Sanierungsmanagement durch. Im November 2017 fand der 7. Geislinger Insolvenzrechtstag statt.



❷ Engagierte Diskussionen beim PwC-Workshop

@Daniel Bernhardt

UNTERNEHMENSFÜHRUNG (M.SC.)

Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt

Was macht ein Unternehmensberater? ❷

Der Studiengang Unternehmensführung vermittelt nicht nur wissenschaftlich fundierte und effektive Managementmethoden, sondern auch umfassende Praxiskenntnisse. So nahmen Studierende der Unternehmensführung und des Studiengangs Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement an einem eintägigen Workshop bei PwC in Stuttgart teil. Organisiert hatte die Veranstaltung Daniel Bernhardt vom Verein WiJuS. Dabei ging es vor allem um Grundlagen für die Tätigkeit in Unternehmensberatungen.

Zu den Studiengängen der HfWU:



@Knaisch

„Hier habe ich die Chance, genau das, was ich zuvor in der Praxis jahrelang gemacht habe 1:1 in der Lehre umzusetzen.

Wir haben außerdem sehr engagierte Studierende, die sich ihr Studienfach sehr bewusst ausgewählt haben.“

Prof. Dr. Reinhold Bopp, Professor an der Fakultät Wirtschaft und Recht



www.hfwu.de/jahresbericht

AUTOMOTIVE MANAGEMENT (M.A.) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Stefan Reindl

Berufsbegleitend zum Auto-Master ❶

Seit 2015 bietet die Weiterbildungsakademie der HfWU das berufsbegleitende Studienprogramm zum Master of Arts (M.A.) an. Die Kurse sind seither mit jeweils bis zu 25 Studierenden ausgebaut. Zusammen mit den beiden Präsenzstudiengängen zum Bachelor of Arts (B.A.) und Master (M.A.) sowie mit den beiden berufsbegleitenden Bachelor- und Masterprogrammen betreut das Studiengangsteam nunmehr rund 500 Studierende in Geislingen. Zentrales Element ist dabei auch der „Porsche Automotive Campus“. Das Kooperationsprojekt mit dem Sportwagenhersteller ist seit nunmehr fünf Jahren fest in die HfWU-Strukturen integriert.

INTERNATIONALES PROJEKTMANAGEMENT UND PROJEKTORIENTIERTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG (MBA) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Steffen Scheurer

Studierende an der Tongji-Universität in Shanghai ❷

Das Studienprogramm bietet ein Modul „Internationales Management“ zusammen mit der Tongji-Universität in Shanghai. Neben Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen wie „China’s Economy in Transition“ (Prof. Hui Yan) oder „Business Culture in China“ (Charlie Chao) stehen auch Unternehmensbesuche auf dem Programm. China forciert inzwischen stark Unternehmensgründungen im Bereich E-Commerce. Die Studierenden besuchten die Firma Ximalaya (chin. Spotify) und diskutierten mit dem chinesischen Management.

INTERNATIONALES SPORT-MARKETING (MBA) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. André Bühler

Exklusive Einblicke in den Weltsport ❸

Dieser sportökonomische MBA ist einzigartig in Europa. Neben wissenschaftlichen Inhalten bietet er exklusive

Einblicke hinter die Kulissen des Weltsports. Dazu gehört eine Exkursion zu den wichtigsten Weltverbänden des Sports in die Schweiz: FIFA, IOC sowie Weltreitverband FEI. Professor Dr. André Bühler ist auch Direktor des Deutschen Instituts für Sportmarketing. Olympiasieger Michael Steinbach ist Geschäftsführer des Bodensee Campus. Beide leiten das berufsbegleitende MBA-Programm.

MANAGEMENT AND FINANCE/ MANAGEMENT AND REAL ESTATE / MANAGEMENT AND PRODUCTION (MBA) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Kurt Maier

Kommunikation als Chance – ein Thema am Campus of Finance ❹

Das Jahr 2018 war geprägt von Höhepunkten, wie der MBA-Study-Tour nach China, dem jährlichen MBA-Alumni-Golf-Event und dem Medientraining der RTL-Journalistenschule in Köln. Die Vermittlung von Medienkompetenz nimmt einen hohen Stellenwert im Curriculum des MBA ein. Gerade in der Welt der Finanzen kann ein falsches Wort teuer werden. Der n-tv-Journalist Raimund Brichta steigerte sehr schnell die Sicherheit, das Selbstbewusstsein und die Authentizität der Teilnehmer vor der Kamera.

TREND- UND NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT (MBA) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Klaus Gourgé, Dr. Eike Wenzel

Pionier-Jahrgang erfolgreich abgeschlossen ❺

Das noch junge MBA-Programm „Trend- und Nachhaltigkeits-Management“ verabschiedete im September 2018 die Absolventinnen und Absolventen des ersten Jahrgangs. Ganz im Geiste echter Pioniere inszenierte sich der Jahrgang selbst als Raumfahrt-Crew. Mittlerweile ist bereits der dritte Jahrgang erfolgreich gestartet.



❶ Dr. Oliver Blume, Vorstandsvorsitzender der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, hält die Keynote auf dem 19. IfA Branchengipfel
@Institut für Automobilwirtschaft (IfA)



❷ „China’s Economy in Transition“ – Vorlesung von Prof. Hui Yan
@Steffen Scheurer



❸ Auf Exkursion zu den wichtigsten Weltverbänden des Sports
@Patrick Bäurer



❹ Lehrende und Studierende des berufsbegleitenden Studiengangs Management and Finance (MBA) im TV-Studio in Köln
@Campus of Finance



❺ Die Pioniere des berufsbegleitenden Studienprogramms Trend- und Nachhaltigkeits-Management
@Sven Kaun-Feederle



1 Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt führt in das Studienprogramm ein.

@Högerle



2 Akademische Feier des berufsbegleitenden Studienprogramms Unternehmensführung

@Eleni Tzamalouka

UNTERNEHMENSFÜHRUNG (MBA) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Valentin Schackmann,
Prof. Dr. Werner Ziegler

MBA Unternehmensführung und Entrepreneurship 2

Der „MBA Unternehmensführung“ gratulierte im Herbst 2017 den Absolventinnen und Absolventen seines Pionierkurses zum erfolgreichen Abschluss. Sie waren zufrieden und schmückten in der Evaluierung das Programm mit den Attributen „flexibel, kundenorientiert, sympathisch, strukturiert, durchdacht, lässig, anstrengend, niveauvoll, familiär“. Für den aktuellen Kurs wurde die Externenprüfungsordnung überarbeitet. Die Erweiterung der Bezeichnung um „Entrepreneurship“ schärft das Profil des MBA-Programme.

WIRTSCHAFTSPSYCHOLOGIE UND LEADERSHIP (M.Sc.) – Vorbereitungsprogramm zur Externenprüfung

Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt,
Hubertus Högele

Kick-off Wirtschaftspsychologie und Leadership M.Sc. 1

Sechs Studierende begannen zum SoSe 2018 erstmals mit dem Externenstudienprogramm Wirtschaftspsychologie und Leadership (M.Sc.). Das weiterbildende Masterstudienprogramm richtet sich vor allem an Berufstätige mit Interesse an wirtschaftspsychologischen Fragestellungen. Im Studium werden die vielschichtigen Problemstellungen von Organisationen mit wissenschaftlichen Methoden beleuchtet und Wege aufgezeigt, wie Menschen erfolgreich zusammenarbeiten können.



Unterzeichnung der Charta „Familie in der Hochschule“ in Wien am 14. September 2017

@HFWU



Der Vorstand des ImmoPoint e.V.

@Hänsler

ImmoPoint e.V.

ImmoPoint e.V. ist die Studierendeninitiative des Studiengangs Immobilienwirtschaft am Standort Geislingen. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. Hansjörg Bach, dem Mitbegründer des Studiengangs und Ehrenmitglied von ImmoPoint e.V., wurde die Initiative im September 1997 von Studierenden der damaligen Fachhochschule Nürtingen ins Leben gerufen. Im Kern ging es bereits bei der Gründung um die Praxiserfahrung. Damals war von den „jungen Wilden“ die Rede, die den Verein wenige Monate später ins Vereinsregister eintragen ließen, sodass ImmoPoint e.V. dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiern konnte. Ausschlaggebend für die Initiative war die Chance, eng mit der Praxis zusammenarbeiten zu können und die Hochschule und den Studiengang Immobilienwirtschaft zu vertreten und zu unterstützen.

**Die Verbindung
von Theorie
und Praxis
steht immer
im Mittelpunkt.**

Bis heute steht der Verein mit über 500 Mitgliedern auf einem festen Fundament und kann dadurch jährlich ein vielseitiges Programm anbieten. Seien es Exkursionen, der jährliche Besuch der Leitmesse Expo Real oder gesellige Aktivitäten und Partys. Die Verbindung von Theorie und Praxis steht immer im Mittelpunkt. Der gemeinnützige Verein sucht daher den Kontakt zu Praxiserfahrenen, um gemeinsam in der Immobilienwirtschaft voranzukommen. Gemeinschaftlich soll der Wissensaustausch zwischen Studierenden und Praxiserfahrenen beispielsweise durch Workshops, Vorträge und Projektarbeiten angeregt werden.

Die Vereinsmitglieder unterstützen bei Fragen rund um das Studium. In jedem Studiensemester gibt es einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin des Vereins, so dass eine gute Vernetzung untereinander besteht. Dabei ist auch der soziale Aspekt sehr wichtig. ImmoPoint e.V. finanziert sich in erster Linie durch die Mitgliedsbeiträge. Zu den Mitgliedern zählen Studierende, Professorinnen und Professoren, Firmen, Interessierte und Alumni. Große Unterstützung erhält die Initiative zudem vom Freundeskreis des Studiengangs Immobilienwirtschaft. www.immopoint-ev.de

Andreas Bulling

ARTUR

Ganz jung ist die Studierendenaktivität am Standort Nürtingen, die sich ARTUR nennt. Gerade erst hat sich der Verein gegründet. 2015 im Rahmen der Planung der LASKO (Landschaftsstudierendenkonferenz) in Nürtingen entwickelten sich während der Konferenzvorbereitungen vielseitige Ideen rund um Architektur, Natur und Kultur am Campus Braike. Ein Raum musste her und die Hochschule stellte den Studierenden den sogenannten Pavillon zur Verfügung. Dieses Gebäude konnten sie auch nach der Konferenz behalten und Anfang 2016 den ersten Kreativ-Workshop abhalten, um die weitere Nutzung zu konkretisieren. Heute befinden sich dort drei Arbeitsräume, ein Büro mit Lager und das eigentliche Herz von ARTUR: das Café.

Für die Fakultät Landschaftsarchitektur, Umwelt und Stadtplanung ist es zu einem wichtigen Begegnungsraum geworden, der seit Beginn von rund fünfzehn engagierten Studierenden betrieben wird. Schließlich müssen für die Öffnungszeiten Schichtpläne eingehalten und die Ware rechtzeitig eingekauft werden. Überwiegend werden regionale und fair produzierte Produkte angeboten. Oder die Studierenden produzieren selbst: Im Herbst 2018 konnte wieder fast eine Tonne Äpfel von den Streuobstwiesen in Tachenhausen zu Apfelsaft beziehungsweise Apfelflikör verarbeitet werden.

Inzwischen bestehen auch Verbindungen von ARTUR über die eigene Fakultät hinaus. So gibt es einen engen Kontakt mit dem International Office, das Incomer zur Unterstützung an das Café vermittelt, und ein wöchentliches Welcome-Café, das allen offensteht. Eine tolle Chance zum gegenseitigen Kennenlernen, Denken und Arbeiten.

Andreas Bulling

INFO

Öffnungszeiten

Montag – Freitag von 9–17 Uhr

Adresse

Campus Braike
Gebäude auf dem unteren Parkplatz
Schelmenwasen 4
72622 Nürtingen



In den Räumen des Cafés ARTUR

@Andreas Bulling



Erneuerbare Energien und Landschaftsqualität

Photovoltaik-Tracker auf einer Konversionsfläche als Beispiel für synergetische Landnutzungen @Michael Roth

INSTITUT FÜR LANDSCHAFT UND UMWELT

Europaweit werden erneuerbare Energien ausgebaut und damit entsprechende Landschaftsveränderungen ausgelöst. Mit dieser Problemstellung befasst sich das internationale Forschungsnetzwerk „Renewable Energy and Landscape Quality“ (RELY). Professor Dr. Michael Roth koordiniert die vierjährige COST Action (European Cooperation in Science and Technology), an der mehr als 90 Institutionen aus 38 Ländern mit über 200 Personen beteiligt sind.

Die COST Action „Renewable Energy and Landscape Quality“ untersucht die Wechselwirkungen zwischen dem Ausbau erneuerbarer Energien und der Veränderung der Landschaft sowie die Bedeutung der Öffentlichkeitsbeteiligung für die Akzeptanz spezifischer Projekte. Das Projekt zeigt Möglichkeiten und Wege auf, wie Landschaftsschutz und der Ausbau erneuerbarer Energien vereint werden können. Es geht darum, die Energiewende voranzubringen, ohne die Landschaftsqualität zu beeinträchtigen.

Ziel ist, die wissenschaftlichen Grundlagen für Entscheidungsprozesse zu verbessern sowie Leitlinien für die Öffentlichkeitsbeteiligung in Planungsprozessen zu entwickeln. Mit dem Projekt wird aufgezeigt, wie durch bestimmte Landnutzungen, die Synergien zwischen Landschaftsqualität und erneuerbaren Energien ermöglichen, eine nachhaltige Landschaftsentwicklung erreicht werden kann.

Seit 1971 regelt eine zwischenstaatliche Vereinbarung die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Technik. Damit ist COST das älteste europäische Rahmennetzwerk für die internationale Kooperation zwischen Forschung und Technik. Es ist eine einzigartige Plattform, über die gemeinsam Ideen entwickelt, neue Initiativen aus allen Disziplinen der Wissenschaft und Technik angestoßen und nationale Forschungsaktivitäten vernetzt werden. COST trägt dazu bei, die Lücke zwischen Forschung, Politik und Gesellschaft in Europa und darüber hinaus zu schließen. Die COST Action ist das bisher größte internationale Projekt des Instituts für Landschaft und Umwelt und wird aus dem EU-Rahmenprogramm „Horizon 2020“ finanziert.

Prof. Dr. Michael Roth

EIP-Projekt Bauen in der Rinderhaltung

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE AGRARFORSCHUNG (IAAF)

Viele bäuerliche Familienbetriebe in Baden-Württemberg stehen vor der Herausforderung, die gesellschaftlichen Erwartungen an Tierwohl und Umweltschutz zu erfüllen. Gleichzeitig benötigen sie existenzsichernde und nachhaltige Betriebskonzepte. Seit August 2017 leitet Professor Dr. Barbara Benz die Operationelle Gruppe „EIP Rind: Bauen in der Rinderhaltung“ (Europäische Innovationspartnerschaft, www.eip-rind.de). Bei seither 13 Fachtreffen planten Landwirte, das Landwirtschaftliche Zentrum und der Rindergesundheitsdienst Aulendorf, Beraterinnen und Berater sowie Firmen gemeinsam insgesamt 25 Neu- und Umbauprojekte. Diese Bauvorhaben leisten alle einen Beitrag zu den fünf Handlungsfeldern Emissionsminderung, Strukturierung von Haltungssystemen, Tierwohl, Nachhaltigkeit und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei geht es auch und vor allem darum, Zielkonflikte aufzulösen. Beispielsweise fördert ein Mehr an Platz oder Freigeländezugang auf einem Laufhof das Tierwohl – gleichzeitig vergrößern sich die emittierenden Flächen. Um funktionssichere, standortangepasste Lösungen zu finden, reiste die engagierte Arbeitsgruppe in die Niederlande, um neue Kenntnisse zum Thema „emissionsmindernde Laufflächen“ zu erhalten. Außerdem beschäftigte sich die Gruppe damit, wie Gründächer im landwirtschaftlichen Bauen umgesetzt werden könnten. Gründächer verringern den Wärmeeintrag und können aktiv kühlend wirken, was dem Tierwohl und dem Emissionspotenzial entgegenkommt. Die innovativen Konzepte werden nun umgesetzt und unter Praxisbedingungen erprobt. Martin Thierberger untersucht und dokumentiert als Projektmitarbeiter am IAAF die Zielerfüllung. Dazu werden Kühe mit Aktivitätsmessern ausgestattet, in den Ställen Klimadatalogger installiert, der Verschmutzungsgrad der Laufflächen bonitiert und das Tierwohl anhand tierbezogener Indikatoren mit einer App dokumentiert. Alle Bauernhöfe werden über Besucherlehrpfade und Fachführungen zugänglich sein, sodass sich die Öffentlichkeit über moderne Tierhaltung informieren kann und die innovativen Konzepte Verbreitung finden.

Prof. Dr. Barbara Benz



Eine Studentin erhebt im Rahmen ihrer Masterthesis tierbezogene Indikatoren mithilfe einer App. @Barbara Benz

Schwerpunkt **Entwicklungsplanung**

INSTITUT FÜR STADT UND IMMOBILIE (ISI)

Das ISI wurde im Jahr 2011 als Fachinstitut der HFWU gegründet. Es bündelt Forschungs-, Entwicklungs- und Dienstleistungsaufgaben im Schnittstellenbereich der Kompetenzfelder Stadtplanung und Immobilienentwicklung. Das ISI befasst sich sowohl mit räumlichen Auswirkungen von Flächennutzungen als auch mit raumbezogenen Bedarfen sowie den dafür relevanten formellen und informellen Instrumenten des Planungsrechts. Die räumlichen Bezüge variieren zwischen der teil- und gesamtörtlichen sowie der überörtlichen Ebene.

Die Leitung liegt bei Professor Dr.-Ing. Robin Ganser (FLUS). Weitere Mitglieder sind die Professoren Dr.-Ing. Henning Krug, Dr. Dieter Rebitzer, Dr. Alfred Ruther-Mehlis und Dr. Rotraut Weeber.

Die interdisziplinäre Ausrichtung wird durch die unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkte seiner Mitglieder deutlich. Ein Schwerpunkt des Instituts sind Fragestellungen im Bereich der Entwicklungsplanung. Im Jahr 2018 startete dazu das Projekt „Neue Stadtquartiere – Konzepte und gebaute Realität“, das in

einem Konsortium mit der Stadtraumkonzept GmbH (Dortmund) und dem Büro Weeber und Partner (Stuttgart) für das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bearbeitet wird. Seit dem Jahr 2017 läuft ferner das Projekt „Umweltschutz durch integrierte Planungsprozesse an der Schnittstelle von Stadt- und Infrastrukturplanung“ in Zusammenarbeit mit dem Öko-Institut e.V. Darüber hinaus stehen die nachhaltige Siedlungsentwicklung sowie planungssystematische und planungsrechtliche Fragestellungen im Fokus. Weitere aktuelle und geplante Projekte sowie gestellte Forschungsanträge mit nationalen und internationalen Partnern bestätigen das Profil des Instituts in diesen Bereichen. Ende des Jahres 2017 wurde das Doktorandenseminar der HFWU durch das ISI organisiert. Zwölf Doktorandinnen und Doktoranden stellten den aktuellen Stand ihrer Promotionen und deren Ergebnisse dar, die gemeinsam diskutiert wurden. Erstmals nahmen auch Gäste der Oxford Brookes University und der TU München an der Veranstaltung teil.

*Prof. Dr. Robin Ganser,
Martens Runge*

Studie zu **Bürgerenergiegenossenschaften**

INSTITUTE FOR INTERNATIONAL RESEARCH ON SUSTAINABLE MANAGEMENT AND RENEWABLE ENERGY (ISR)

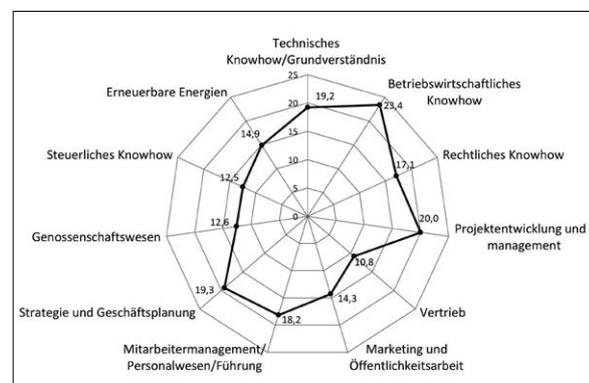
Gemeinsam mit verschiedenen genossenschaftlichen Regionalverbänden haben das ISR (Prof. Dr. Carsten Herbes und Benedikt Rilling) und die Leuphana Universität in Lüneburg in einer bundesweiten Online-Umfrage erstmals die Qualifikationen und Netzwerke von Vorständen und Aufsichtsräten deutscher Energiegenossenschaften untersucht.

Bürgerenergiegenossenschaften (BEG) sind ein wichtiger Bestandteil der Energiewende. Nach einer Boomphase befindet sich der Sektor aber im Umbruch. Das einfache und risikoarme Geschäftsmodell „Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen und Einspeisung mit fester Vergütung“ ist zum großen Teil obsolet geworden. Die BEG müssen sich anspruchsvolleren und risikoreicheren Geschäftsmodellen zuwenden. Aber sind die Vorstände dafür auch gut vorbereitet? Dieser Frage ging das ISR gemeinsam mit den Verbänden nach.

Das Ergebnis: Vorstände und Aufsichtsräte sind im Mittel ca. 55 Jahre alt, überdurchschnittlich gut ausgebildet, ca. zwei Drittel haben einen Hochschulabschluss. Betrachtet man die Qualifikationen nach Fachgebieten, so sind die Vorstände besonders stark in Betriebswirtschaft und bei Pro-

jektentwicklung und Management. Lücken haben sie dagegen, auch nach eigener Wahrnehmung, bei Vertrieb sowie Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Dies ist deshalb besonders kritisch, da knapp die Hälfte der BEG in der Umfrage ihre Geschäftsmodelle ändern oder erweitern wollen. Dabei nehmen sie vor allem solche Modelle in den Blick, die Know-how im Bereich Marketing und Vertrieb verlangen, wie Stromvertrieb, insbesondere Mieterstrommodelle oder Contracting. Auch die Aufsichtsräte und die Netzwerke der Vorstände können diese Lücken nicht kompensieren, weil sie genau in denselben Fachgebieten Schwächen haben. Es gibt also durchaus Handlungsbedarf für die BEG. Zur Erweiterung der Know-how-Basis sind verschiedene Strategien denkbar: gezielte Trainings, personelle Erweiterung oder Neubesetzung, Kooperationen zwischen BEG und mit anderen Organisationen oder die gezielte Beauftragung von Dienstleistern.

Prof. Dr. Carsten Herbes



Durchschnittlicher Humankapital-Score aller Vorstände in der Umfrage in elf Anforderungsbereichen
©N. Milkowski

Social-Media-Kommunikation

INTERVIEW MIT CAROLIN KIRSCH, ONLINE-REDAKTEURIN AN DER HFWU



Carolin Kirsch

@Udo Renner

Erreicht man junge Menschen nur noch online?

Die Lebenswelt junger Menschen ist inzwischen online. Statt Zeitungen und Magazine, liest man online-Dienste. Statt Fernsehen schaut man Netflix. Es kommt alles aus dem Netz. Die einzigen Institutionen außerhalb dieser Welt sind Familie, Vereine und Schulen.

Was heißt das für die HfWU?

Unsere größte Zielgruppe sind die Studierenden. Mit Social Media können wir diese große Gruppe zielgerichtet und messbar erreichen. Im Ver-

gleich dazu eine konventionelle Pressemitteilung: Ich weiß nicht, wer sie liest, wie viele Nutzerinnen und Nutzer sie wahrnehmen und was sie über den Inhalt denken. Hochschulkommunikation geht nicht ohne Social Media.

Wir brauchen also keine Pressearbeit mehr?

Doch, was zählt ist der sauber recherchierte Inhalt. Und den brauche ich auch für Social Media. Das heißt, die Pressemitteilung liefert die Inhalte: „Content is King!“

Was unterscheidet die Zielgruppen Schüler und Studierende?

Schülerinnen und Schüler, also Studieninteressierte, erreichen wir nur über einen kurzen Zeitraum in der Phase, wenn sie bewusst und zielgerichtet einen Studienplatz suchen. Social Media muss hier eine funktionale, direkte Ansprache leisten und im Idealfall Hilfe bieten. Haben die Nutzerinnen und Nutzer ihre Information, sind sie schnell wieder weg. Studierende haben bereits eine emotionale Bindung, sie sind angekommen. Hier leistet Social Media eine lineare Kommunikation über einen längeren Zeitraum.

Was ist derzeit der „heißeste“ Kanal?

WhatsApp schießt durch die Decke. Die 18- bis 19-Jährigen nutzen diesen Dienst zu 97 %. Instagram kann da noch etwas mithalten, Snapchat geht zurück.

Und Facebook? Ist das der Kanal der Eltern?

Den Zahlen nach ja. Aber: Facebook wandelt sich und wird zunehmend zu einem Informationsdienst. Dort wird recherchiert und man informiert sich, auch die Jungen. Interagiert wird dort kaum noch. Die HfWU hat 7000 Facebook-Fans, das Netzwerk hat damit nicht nur bei uns einen festen Platz. Bei Veranstaltungen und Foren ist Facebook unschlagbar. Hier findet man alles.

Ist Social Media Redaktion ein „Nine-to-five-Job“?

Mein erster Post heute war in der Früh um sechs. Und der letzte ist auch oftmals spät in der Nacht. Anfragen kommen immer. Wer am Freitagabend etwas wissen will, wartet nicht bis Montagmorgen.

Udo Renner

VON Tripolis nach Nürtingen

ERFAHRUNGEN EINES SEHBEHINDERTEN STUDENTEN AUS LIBYEN AN DER HFWU

Marowan Elabad hat in Tripolis, Perugia und im SoSe 2018 in Nürtingen studiert. Der Libyer ist stark sehbehindert. Seinen internationalen Weg wird er trotzdem machen, wie er im Gespräch verdeutlicht. An der HfWU gab es eine Rundumbetreuung, um dem Erasmus-Stipendiaten den Besuch von Vorlesungen und Seminaren zu ermöglichen.

Zur verabredeten Zeit klopfte eine Kollegin, nicht Marowan Elabad an der Tür. Sie hat den jungen Libyer im Schlepptau. Elabad ist fast blind. Türschilder lesen kann er nicht, ein Buch oder Vorlesungsskript nur mit Hilfsmitteln. Vom Studieren hält ihn das nicht ab. In Perugia ist der 29-Jährige im Fach Internationale Kommunikation eingeschrieben. Von der Uni in Italien kam er für ein Semester an die HfWU nach Nürtingen.

„In Libyen ist Krieg. Wir haben quasi drei Regierungen, die gegeneinander kämpfen. Einen Abschluss an einer Uni zu machen, ist unmöglich. Und es gibt keinerlei Hilfen für Sehbehinderte“, beschreibt der Student, was ihn vor vier Jahren zu einem Aufbruch Richtung Europa drängte. Dass es von seiner Heimatstadt Misrata an der Mittelmeerküste nach Italien gehen sollte, war klar. „Ich liebe die Kultur des Landes, die Sprache, den

italienischen Fußball“, sagt der Erasmus-Stipendiat. Und warum von dort der Abstecher nach Deutschland? „Ich möchte die Menschen verstehen, und das geht nur, wenn man ihre Kultur versteht.“ Er kann sich gut vorstellen, später für ein international tätiges Unternehmen zu arbeiten, in Europa oder in Libyen. Am liebsten im Bereich Marketing. Zu Hause in seinem Heimatland war er bereits im Vertrieb tätig.

Elabad lebt mit der Sehbehinderung seit seiner Geburt. „Wie sich das weiter entwickelt, kann man nicht sagen. Manche verlieren ihr Augenlicht ganz, bei anderen wird es deutlich besser.“ Mit der Einschränkung hat er sich arrangiert. Das Lesepensum im Studium zu bewältigen, dauert für ihn aber trotz technischer Hilfsmittel zwei- bis dreimal so lang.

Das International Office der HfWU machte während seines Aufenthalts im SoSe eine Quasi-Rundumbetreuung möglich. Die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter begleiteten den Austauschstudenten anfangs in die Seminare und Vorlesungen, regelten, dass er sämtliche Prüfungen mündlich ablegen konnte, und gingen auch mal mit zu einem Arzttermin. „Auch im Wohnheim war ich wirklich gut aufgehoben. Dort habe ich viele neue und immer hilfsbereite Leute kennengelernt“, berichtet der Libyer. Wie das Türschild sind es im Alltag oft kleine Dinge, die Schwierigkeiten machen – und sei es nur das Auswählen des richtigen Programms an der Waschmaschine. Und manchmal sind die Alltagshürden auch ganz anderer Art. So bekommt man in Deutschland nicht einfach einen Behindertenausweis, weil ein anderes Land bereits einen solchen ausgestellt hat. Beim Landratsamt musste er sämtliche Nachweise erneut vorlegen. Den Versuch, per Bahn nach Dresden zu gelangen, brach er nach mehreren verpassten Anschlüssen frustriert ab.

Zurück an die Uni in Tripolis sehnt er sich nicht. Mindestens zehn Jahre werde es dauern, bis sich die Lebensbedingungen in Libyen normalisiert haben, schätzt er. In Europa gäbe es zudem viel mehr Unterstützung für Menschen mit Behinderung. Umso länger man mit dem selbstbewussten jungen Mann spricht, umso deutlicher wird, dass dies für ihn nicht der wichtigste Grund war, zu neuen Ländern aufzubrechen. Er spricht vier Sprachen und eine generelle Offenheit für Neues ist ihm anzumerken. Wohin es ihn für den Masterabschluss verschlagen wird, hängt auch davon ab, für welches Land er nach Italien und Deutschland ein weiteres Stipendium ergattern kann. Marowan Elabad denkt zuversichtlich an die Zukunft. Wie es mit seiner Sehkraft weitergeht, weiß er nicht. Sich beweisen, dass er es genauso weit bringen kann wie jeder andere, muss er nicht mehr.



„Ich möchte die Menschen verstehen, und das geht nur, wenn man ihre Kultur versteht.“

Marowan Elabad

Marowan Elabad ist fast blind, was ihn nicht hindert, internationale Studienaufenthalte zu absolvieren.

@HfWU



Jetzt **fühlt** es sich wie eine **Hochschule** an

Das neue Gebäude CI10 in Nürtingen

@HFWU

Ganz so wie im verlotterten Waldhaus im gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm war es sicher nicht. Aber erzählen Studierende vom ehemaligen Hochschulgebäude an der Sigmaringer Straße in Nürtingen, stellen sich mitunter schauerliche Bilder ein. „Schummrig“ sei es gewesen, ab und an roch es modrig, und es hat gezogen, erinnert sich Annika Kälberer. Das Gebäude wirkte für die BWL-Studentin wie ein Labyrinth. Diese Zeiten sind vorbei. Schon im zweiten Semester bevölkern nun die Studierenden der Fakultät Betriebswirtschaft und Internationale Finanzen ihr neues Domizil direkt gegenüber dem alten.

Mehr als 4000 qm Nutzfläche bietet das in einem bauhaus-ähnlichen Stil errichtete Gebäude. Tausend LED-Lampen sorgen für Licht. 250 Präsenzmelder stellen sicher, dass es nur scheint, wenn jemand im Raum ist. Dass es hier weder modrig noch muffig riecht, dafür sorgen Luftqualitätsfühler. Sie ermitteln den vorherrschenden CO₂-Wert im Raum und sorgen automatisch nach Bedarf für Frischluftzufuhr. Dass diese im Brandfall dem Feuer abgeschnitten wird, dies bewerkstelligen rund 75 Brandschutzklappen. Die Signale für diese und anderer Steuerungen laufen durch die im Gebäude verlegten 160 km Kabel und Leitungen. Ein Großteil der modernen Technik im CI10 verrichtet sein Tagwerk unbemerkt im Hintergrund. Anders verhält es sich mit der Medientechnik in den Hörsälen. „Die Kameras, mit denen sich Texte und Grafiken schnell an die Wand projizieren lassen, das ist schon toll“, meint Yannik Wosererau. Das neue Gebäude hat den Controlling-Masterstudenten in seiner ganzen Erscheinung beeindruckt – schon als er vor Ort war, um seinen möglichen neuen Studienort unter Beschau zu nehmen. „Es ist sicher nicht der allein entscheidende Aspekt“, meint Wosererau, „es hat für mich aber schon eine Rolle gespielt bei der Entscheidung für Nürtingen.“ Und, nicht ganz unwichtig, mittlerweile hat sich für ihn das Gebäude nicht nur als guter Lernort, sondern auch als Party-Location bewährt.

Annika Kälberer hat im alten wie im neuen Gebäude die Jobmesse Karrieretag mitorganisiert. Sie schätzt, dass nach der architektonischen Wirmis nun im neuen Gebäude logistisch vieles einfacher ist. „Schön auch“, so die Studentin, „jetzt an den Tischen im hellen Foyer in Gruppen arbeiten zu können, anstatt sich wie vorher in dunkle Kellerräume zurückziehen zu müssen.“ Beide Studierenden betonen, im neuen Gebäude fühle es sich nun an, wirklich an einer Hochschule zu sein. Die Studierenden verlieren sich nicht in einem verschachtelten Bau. Man treffe viel eher die Kommilitoninnen und Kommilitonen und fremde Studierende, das Studieren fühle sich mit der hellen, offenen Architektur lebendiger an.

Seit gut einem Jahr genießen nun die Studierenden den „domizilen“ Zeitenwandel. Das im Waldhaus gefangene Mädchen in Grimms Märchen erwacht schließlich, befreit aus ihrem dunklen Verlies, in einem schmucken weißen Schloss mit allerlei Annehmlichkeiten. Ganz so ist es bei den Studierenden nicht. Aber ein bisschen.

Udo Renner



Fühlen sich wohl im neuen Gebäude CI10: die Studierenden Annika Kälberer und Yannik Wosererau

@HFWU

Brandschutz in Geislingen

INTERVIEW MIT RALF KLEINKNECHT, BETRIEBSTECHNIKER AN DER HFWU



Ralf Kleinknecht

@Andreas Bulling

Was waren im zurückliegenden Jahr die Herausforderungen für Sie und Ihr Team am Standort Geislingen?

Das waren die Brandschutzmaßnahmen in den Gebäuden Pa4 und Ba62. Beides war für alle ein großer Stress.

Was hat zu dem Stress geführt?

Eine Baumaßnahme in einem Bestandsgebäude ist immer schwierig, Sie wissen am Anfang nicht, was auf Sie zukommt. Da tritt dann manches zutage, mit dem nicht zu rechnen war – und dann beginnen die Probleme: Das fängt bei langen Lieferzeiten fürs Material an und ist vor allem bei Handwerkern dramatisch, da diese oftmals über Monate hinweg komplett ausgebucht sind. Dadurch ist die Baumaßnahme schnell in Verzug und eine verbindliche Planung unmöglich.

Wie gehen Sie und Ihr Team damit um?

Wir versuchen, die Ruhe zu bewahren. Da aber immer wieder etwas Unerwartetes passiert, ist die Situation häufig angespannt. Herr Schad und Herr Henni sind als Hausmeister gezwungen, immer wieder über ihren eigentlichen Aufgabenbereich hinauszugehen. Unser Hauptproblem ist der Personalmangel. Für die Routinearbeiten sind wir relativ gut aufgestellt, aber seit Mai 2017 haben wir eine Sondersituation, die uns phasenweise an die Grenzen des Möglichen bringt.

Wie erledigen Sie dann das Tagesgeschäft, es kann ja nicht alles liegen bleiben?

Unser Team, zu dem noch Elke Gebhardt-Pupp, Simon Kottmann und Günter Endress gehören, funktioniert super und unterstützt sich gegenseitig. Wir versuchen, das Dringendste immer auf den Weg zu bringen, wenn aber Dinge geballt kommen, dann wird es extrem schwierig. Ich bin froh, dass wir so engagierte und flexible Mitarbeiter haben, solche Leute müssen wir pflegen, damit sie bei uns bleiben. Deshalb ist ein gutes Betriebsklima extrem wichtig. Leider können nicht immer alle Aufgaben zeitnah erledigt werden.

Wie schaffen Sie einen Ausgleich, um von der angespannten Arbeitssituation abzuschalten?

Das Abschalten fällt mitunter sehr schwer. Nach meiner Familie ist mein Hobby, die Fotografie, ein wichtiger Part in meinem Leben. Beim Fotografieren sehe ich nur das Motiv. Die Welt rechts und links davon ist dann total vergessen. Das ist fast eine Art von Meditation.

Andreas Bulling

INFO

BAUMAßNAHMEN AN DER HFWU

Informationszentrum C17, Nürtingen

Zunächst ging es flott voran, beim Neubau des Informationszentrums. Der Konkurs der Fensterbaufirma verzögerte dann jedoch den weiteren Baufortschritt. Inzwischen ist die Arbeit wieder aufgenommen, die Gebäudehülle geschlossen und der Innenausbau fortgesetzt worden. Als Fertigstellungstermin wird das Frühjahr 2019 anvisiert, sodass die Bibliothek zum WiSe 2019/20 im neuen Gebäude eröffnen kann.

Turnhalle C16, Nürtingen

Nachdem der Denkmalschutz im April grünes Licht gab, wird seit dem Juli 2018 die historische Turnhalle saniert. Ab dem WiSe 2019/20 soll dort ein neuer studentischer Aufenthaltsraum zur Verfügung stehen.

Neubau Braike, Nürtingen

Bereits 2016 beantragte die HfWU einen Neubau für die kunsttherapeutischen Studiengänge. Inzwischen liegt eine Machbarkeitsstudie in mehreren Varianten vor. Im nächsten Schritt wird die Genehmigungsplanung folgen.

Brandschutzmaßnahmen, Geislingen

Die Brandschutzmaßnahme in der Parkstraße 4 ist bis auf wenige Restarbeiten seit Oktober 2018 abgeschlossen. Parallel dazu läuft seit Februar 2018 in der Bahnhofstraße 62 ebenfalls eine Brandschutzmaßnahme. Durch den Umbau während des Betriebs sind Lärm und Schmutzbelästigungen nicht ganz zu vermeiden.

Seminargebäude Tachenhausen, Nürtingen

Die Planung des Seminargebäudes wurde unter Einbeziehung der Nutzer weiter vorangetrieben. Das Baugesuch ist in Vorbereitung.

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Baumaßnahmen im Bestand:

- Sanierung Dach der Maschinenhalle im Jungborn, Nürtingen
- Brandschutzsanierung Parkstraße 4, Geislingen
- Neueinrichtung des Laborraum 121 im Gebäude CB1, Nürtingen
- Erneuerung des Kopfsteinpflasters im Hof C11–5, Nürtingen
- elektronische Zugangskontrolle in den Gebäuden Pa4, Ba37, C18, C110–12, CA1 und CS3

Martina Rudolf

Qualitätsmanagement an der HfWU

INTERVIEW MIT DR. DOROTHEA KUNZ UND DOROTHEA PFAU, QM-TEAM DER HFWU



Dr. Dorothea Kunz

@Andreas Bulling



Dorothea Pfau

@Andreas Bulling

Was ist das wichtigste Ziel im Qualitätsmanagement der HfWU?

Das wichtigste Ziel ist, die Systemakkreditierung zu erhalten und weiterzuentwickeln. Derzeit planen wir, ein alternatives Verfahren für die Re-Systemakkreditierung einzuführen, die 2020 ansteht. Wir möchten einen hochschulweiten Qualitätsbeirat entwickeln und ihn an die Stelle der einmaligen Begehung durch externe Gutachter setzen. Das Konzept entsteht in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Medien in Stuttgart und der Hochschule Furtwangen. Wir versprechen uns davon kontinuierliches praxisorientiertes Feedback und eine passgenaue Weiterentwicklung unseres Qualitätssystems.

Welche Aufgaben haben Sie darüber hinaus?

Der Prorektor und wir als QM-Team führen mit allen Fakultäten regelmäßig Gespräche, bei denen die Studiengänge intern akkreditiert werden. Diese Qualitätsdialoge waren bisher sehr erfolgreich, denn wir nehmen uns dabei Zeit für die unterschiedlichen Anliegen der Studiengänge. Bei jedem Qualitätsdialog findet zudem mit dem Rektorat und allen interessierten Mitarbeitern der Fakultät ein Worldcafé statt, bei dem weitere qualitätsrelevante Themen diskutiert werden. Dabei sind schon einige gute Ideen entstanden und umgesetzt worden.

Das heißt, die Qualitätsmaßstäbe werden gemeinsam im Dialog erarbeitet?

Ja, wir verstehen uns hochschulweit als Berater für Qualität. So haben wir bei einem Workshop mit Kollegen aus der Verwaltung Maßnahmen erarbeitet, um die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung aufzugreifen. Zudem nehmen wir neue Prozesse auf, wie z. B. zum Veranstaltungsmanagement. Evaluationen zu Lehrveranstaltungen, Studienbeginn, Studienbedingungen und zum Praxissemester werden gleichfalls von uns erstellt und ausgewertet.

Welche positiven Qualitäten hat die HfWU aus Ihrer Sicht?

Wir schätzen das positive Arbeitsklima sehr. Hier wird vieles umgesetzt, was für manche Mitarbeitende in der freien Wirtschaft keinesfalls selbstverständlich ist, z. B. flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice und vor allen Dingen ein fairer zwischenmenschlicher Umgang miteinander.

Andreas Bulling



Fit und gesund an der HfWU



Seit fünf Jahren werden die Beschäftigten und Professorinnen und Professoren der HfWU jedes Semester zu unterschiedlichen Aktionen, Kursen und Workshops eingeladen. Dabei geht es um Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung.

Mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement will die Hochschule die physische, psychische und soziale Gesundheit ihrer Beschäftigten, der Professorinnen und Professoren und auch der Studierenden stärken. Ihre gesundheitlichen Kompetenzen sollen gefördert und entwickelt, sowie die Lebensqualität am Arbeits- und Studienplatz verbessert werden.



Allein im vergangenen Jahr verzehrten die HfWU-Mitglieder mehr als 1,5 Tonnen Äpfel. Sie besuchten über 1100-mal die unterschiedlichen Angebote, die für die Professorinnen sowie Professoren und Beschäftigten kostenlos waren. Gleichzeitig fielen mehr als 3500 Arbeitstage krankheitsbedingt aus.

Klare Kommunikations- und Informationsstrukturen sowie gesundheitsfördernd gestaltete Lehrpläne und -formen tragen dazu bei, dass die HfWU zu einer gesundheitsbewussten Hochschule wird.



Die Hochschule hat sich nun entschlossen, die Betriebliche Gesundheitsförderung zu einem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund findet sich das Thema auch im Struktur- und Entwicklungsplan der HfWU. Die Kompetenzen werden nun gebündelt, damit das Wissen effizienter, transparenter und gezielter vermittelt werden kann. Die verbesserte Gesundheitsförderung an der HfWU soll dafür sorgen, dass die Leistungsfähigkeit erhalten bleibt und sich die Arbeitszufriedenheit erhöht.

Mit den Maßnahmen und Angeboten des BGM lassen sich die Arbeitsbelastung und Stress nicht verringern. Es können aber Strategien entwickelt werden, um einen besseren Ausgleich zu berufs- oder studienbedingten Belastungen zu schaffen.



Dorothee Grimm



Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (ZNE): Auf die Zukunft gut vorbereitet

Die Größe und Dringlichkeit der Aufgaben, vor denen wir heute in ökologischen, ökonomischen und sozialen Bereichen stehen, nehmen uns in die Pflicht: Wir sind aufgerufen, unsere Studierenden auf die Fragen der Zukunft vorzubereiten.

Die Vielfalt unserer Studiengänge, die Heterogenität unserer Studierenden und der Reichtum an Expertise an der HfWU sind Chance und Herausforderung zugleich: Das ZNE hat sich deshalb zur Aufgabe gemacht, Projekte und Innovationen im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung anzustoßen, Akteure zusammenzuführen sowie seine Arbeit innerhalb und außerhalb der Hochschule zu kommunizieren.

Der zentrale Hebel? Wir haben die Gelegenheit, unsere Studierenden für die Dauer ihres gesamten Lebens zu prägen: Wir müssen Bewusstsein für die Dringlichkeit von Lösungen schärfen, Wissen über Wirkungsmechanismen vermitteln und die Fähigkeit weitergeben, Lösungsstrategien zu entwickeln – vor allem auch die Courage befördern, kluge Entscheidungen zu treffen und diese gegen innere und äußere Verharrungskräfte in Handeln umzusetzen.



Worldcafé beim Nachhaltigkeitskongress „Mehr TateN! – Mehr Zukunft“ in der Liederhalle Stuttgart

@Jan Potente

Was hat das ZNE dazu beigetragen? Zunächst den emotionalen Appell – etwa in mitreißenden Simulationen internationaler Klimaverhandlungen.

Was hat das ZNE dazu beigetragen? Wir haben aktuelles Wissen von Experten ausgelotet – etwa auf der Herbsttagung zu Chancen und Risiken der Digitalisierung. Mit interkulturellen Sommerschulen ist es gelungen, Studierende durch Einbindung regionaler Spitzenunternehmen zu faszinieren oder dadurch, dass wir sie mitten in die Wildnis des Nationalparks Schwarzwald führten. Wir halfen bei der Formulierung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes und entwickeln zusammen mit Städten neuartige digitale Lernplattformen.

Schließlich haben wir auch die Anforderungen an die HfWU aus interner und externer Sicht untersucht: Alle Gruppen erwarten, dass wir unsere Studierenden zum verantwortlichen Handeln befähigen sowie Werteorientierung und zukunftsfähiges Denken unserer Studierenden fördern: Nachhaltige Entwicklung steht also hoch im Kurs!



Lehrende und Studierende aus verschiedenen Studiengängen bei der Simulation eines Klimagipfels

@Jan Potente

Prof. Dr. Christian Arndt

G-INNO

INTERVIEW MIT DANIEL HAMMER, GESCHÄFTSFÜHRER DES G-INNO



Daniel Hammer

@Andreas Bulling

Das Geislinger Innovations- und Startup Center (G-INNO) ist in diesem Jahr an den Start gegangen. Was ist bisher passiert?

Wir wollen ja verschiedene Akteure für die Umsetzung neuer Ideen miteinander vernetzen. Da ging es zunächst darum, die Zielgruppen zu erreichen. Mit Events, wie „Abends im G-INNO“, haben wir eine regelmäßige Austausch- und Begegnungsmöglichkeit geschaffen. Des Weiteren bieten wir attraktive Räume und Beratungen an und wollen einen Ideenwettbewerb initiieren.

Wie arbeiten Sie mit der Gründerinitiative CONTACT-AS zusammen?

Sehr gut und intensiv. Wir machen viele Dinge gemeinsam und ergänzen uns gut. Wir wollen der Industrie einen Mehrwert in Sachen Start-ups bieten und konkrete Projekte finden, bei denen die HfWU beziehungsweise unsere Studierenden mitwirken können.

Sie sind selbst Gründer und haben an der HfWU einen Bachelor- und einen Masterabschluss gemacht. Was können Sie davon in Ihre Aufgabe einbringen?

Jede Menge ehrlicher Erfahrung. Ich habe in meinem Berufsleben ganz unterschiedliche Dinge gemacht und zwei Unternehmen gegründet. Mit den realen und mentalen Hürden kenne ich mich daher gut aus. Ich bin glaubwürdig und bringe eine hohe Frustrationstoleranz mit, das hilft, wenn es zwischendurch nicht rundläuft. Wenn wir von Erfolgsgeschichten hören, sehen wir den zähen Weg dahinter nicht. Für eine erfolgreiche Gründung bedarf es viel Beharrlichkeit und Ausdauer. Mit Empathie und Verständnis kann ich hier viel erreichen.

INFO

Andreas Bulling

Daniel Hammer leitet das Geislinger Innovations- und Startup Center (G-INNO) seit April 2018 und hat es im Juli einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Das G-INNO fördert Innovationen und Start-ups und vernetzt Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Getragen wird es von den Gesellschaftern der G-INNO Management GmbH: HfWU, Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG und Kreissparkasse Göppingen. Im Förderverein engagieren sich neben der Stadt Geislingen weitere starke Partner aus dem Mittelstand wie auch der Kommunalpolitik. Die wissenschaftliche Begleitung des G-INNO leistet das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO.

Mein Weg zur Unternehmensgründung

INTERVIEW MIT DARIO MÜLLER, ABSOLVENT DER HFWU UND ERFOLGREICHER GRÜNDER



Dario Müller

@Andreas Bulling

Sie haben als 16-jähriger Schüler Ihr Unternehmen für den Versandhandel von Luxusprodukten gegründet. Was brachte Sie auf diese Idee?

Da ich bei Hugo Boss in Metzingen keinen Ferienjob bekam, habe ich von meinem Ersparten eine Uhr gekauft und diese gewinnbringend weiterverkauft. Das war die Initialzündung. Das nächste große Geschäft waren über 60 edle Stifte und Brillen von Montblanc. Wenig später bekam ich von Cartier die Autorisierung, als erster Händler weltweit deren Produkte online verkaufen zu dürfen.

Trotz des Erfolgs suchten Sie sich einen Studienplatz?

Ich wollte was haben, was ich als Unternehmer im Alltag nutzen kann, und suchte nach Steuerrecht, habe mir die Rankings angeschaut und bin bei Wirtschaftsrecht in Geislingen gelandet. Für einen Unternehmer ist dieses Wissen ein wichtiges Werkzeug zur Risikominimierung.

Im Zuge Ihres Masterstudiums in Modemanagement an unserer Partneruniversität in Aix-Marseille haben Sie jetzt erneut gegründet?

Ja, da war CONTACT-AS eine wichtige Anlaufstelle und hat mich gut beraten. Da habe ich beste Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten oder Förderanträgen erhalten. Es war eine Rundum-Beratung, und es ist schön, dass sich die HfWU um seine Alumni kümmert. Ich werde nun meine Promotion zu meinem Lieblingsthema „Sustainable Luxury in E-Commerce“ an der Aix-Marseille Graduate School of Management (Aix-Marseille Universität) schreiben.

Was raten Sie Menschen, die selbst eine Idee umsetzen und gründen wollen?

Nicht zu groß zu denken. Seien Sie klug und pragmatisch und testen Sie Ihre Idee mit kleinem Investment. Falls es funktioniert können Sie daraus was Großes machen. Ich habe mit 190 EUR Startkapital angefangen. Dank meines anschließenden Studiums an der HfWU kenne ich mich im Wirtschaftsrecht sehr gut aus, dafür bin ich meinen Professorinnen und Professoren sehr dankbar.

Inzwischen lehren Sie an Hochschulen und halten Vorträge. Was raten Sie den Studierenden?

Wach zu sein und möglichst viel aufzunehmen. Bildung als das größte Privileg in unserem Leben anzusehen. Bescheiden bleiben. Werteorientierten Pragmatismus leben. Offen für Neues sein und das Ausland mit seinen verschiedenen Kulturen entdecken.

Andreas Bulling

1547 Studienanfängerplätze

420 Lehrbeauftragte **134** Professorinnen und Professoren

172 Weiterbildungsveranstaltungen mit **2481** Teilnehmerinnen und

Teilnehmern **1157** Absolventinnen und Absolventen

262 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **119** Incomer

344 Outgoer ca. **100** Partnerhochschulen im Ausland

5447 Studierende²

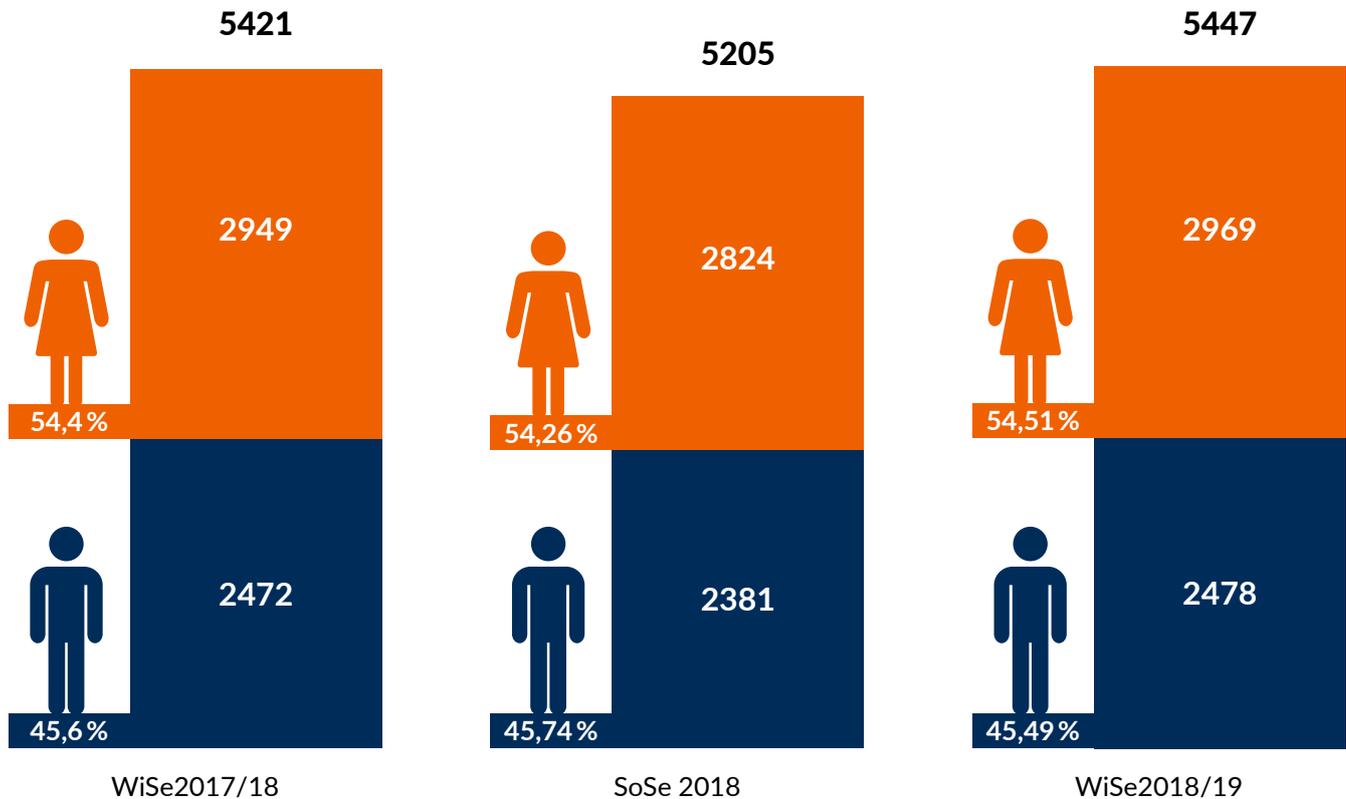
11 432 Bewerberinnen und Bewerber¹

31 Studiengänge¹, davon **15** Masterstudiengänge¹ und

16 Bachelorstudiengänge¹ **13** Studienprogramme mit Externenprüfung²

¹ Im Berichtszeitraum WiSe 2017/18 und SoSe 2018 ² Stand WiSe 2018/19

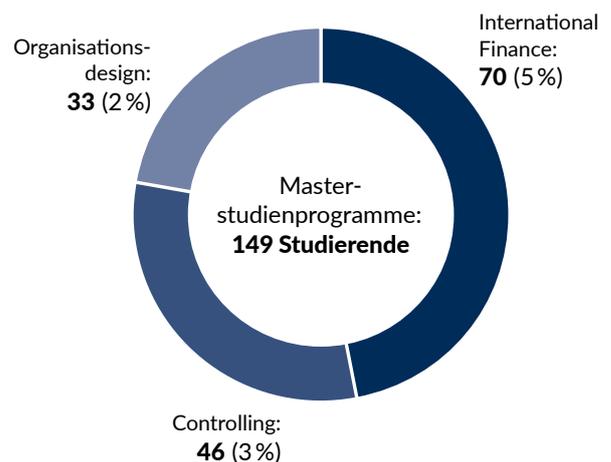
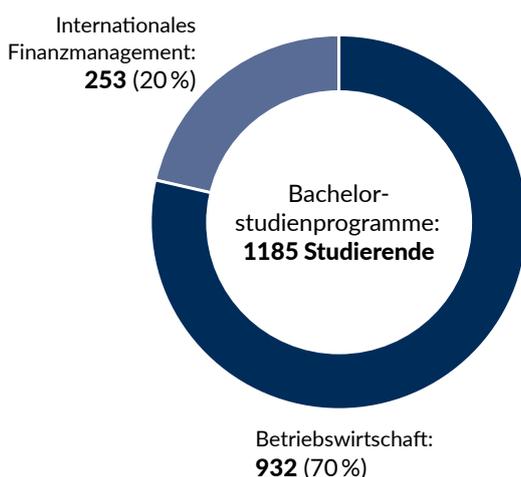
Studierende an der HfWU



Quelle: Super X, Stichtag jeweils 15.11. für das Wintersemester, 15.06. für das Sommersemester

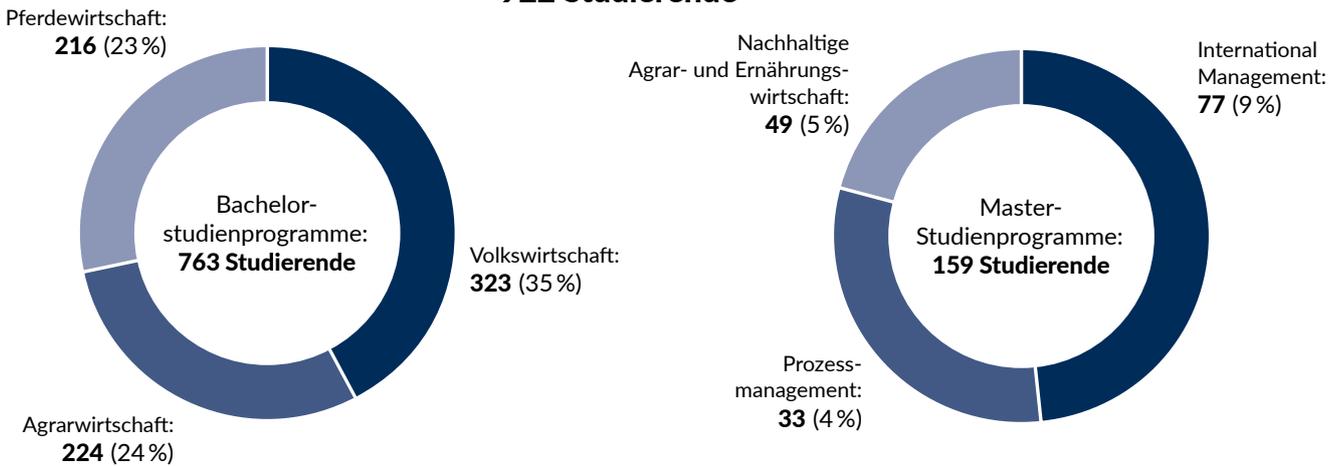
Studierende nach Studiengängen im WiSe 2018/19

STUDIERENDE AN DER FAKULTÄT BETRIEBSWIRTSCHAFT UND INTERNATIONALE FINANZEN 1334 Studierende



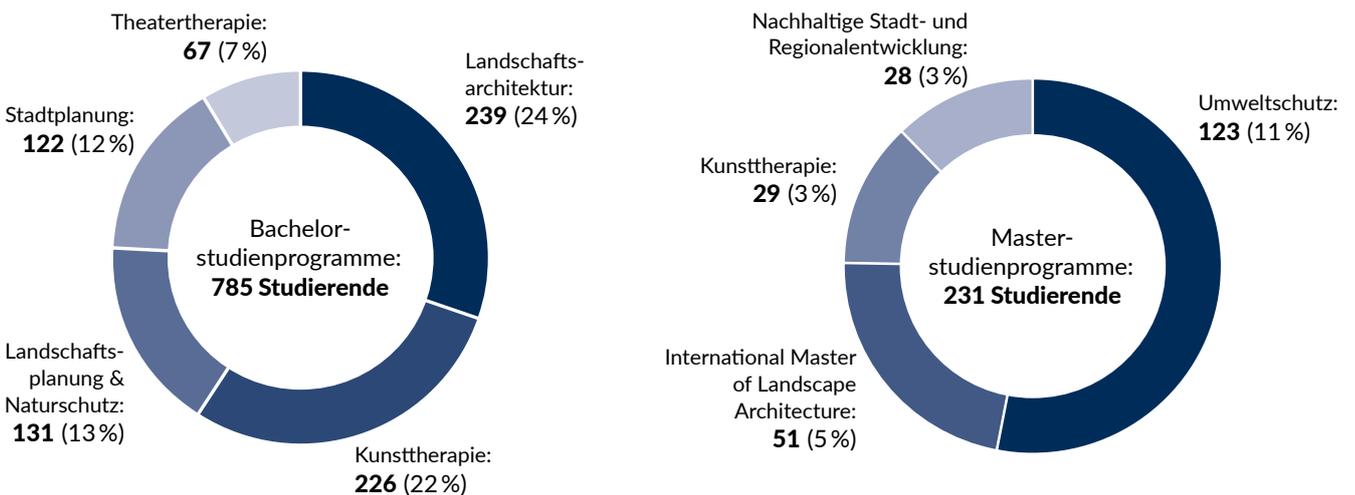
STUDIERENDE AN DER FAKULTÄT AGRARWIRTSCHAFT, VOLKSWIRTSCHAFT UND MANAGEMENT

922 Studierende



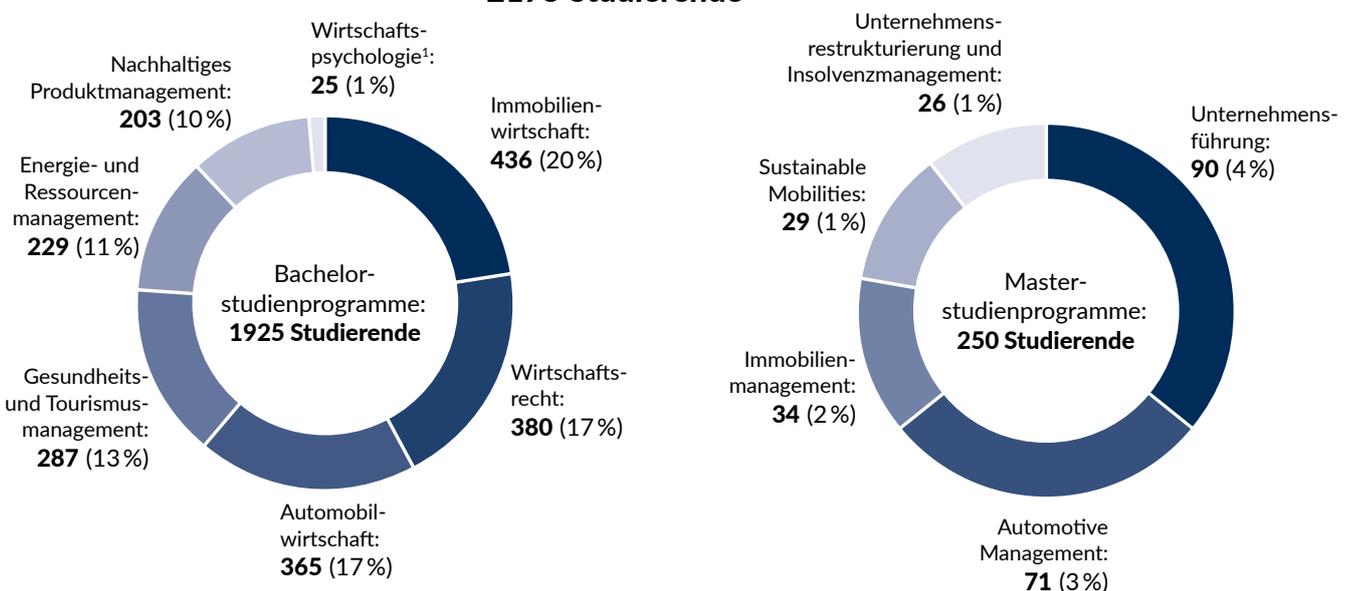
STUDIERENDE AN DER FAKULTÄT LANDWIRTSCHAFTARCHITEKTUR, UMWELT- UND STADTPLANUNG

1016 Studierende



STUDIERENDE AN DER FAKULTÄT WIRTSCHAFT UND RECHT

2175 Studierende



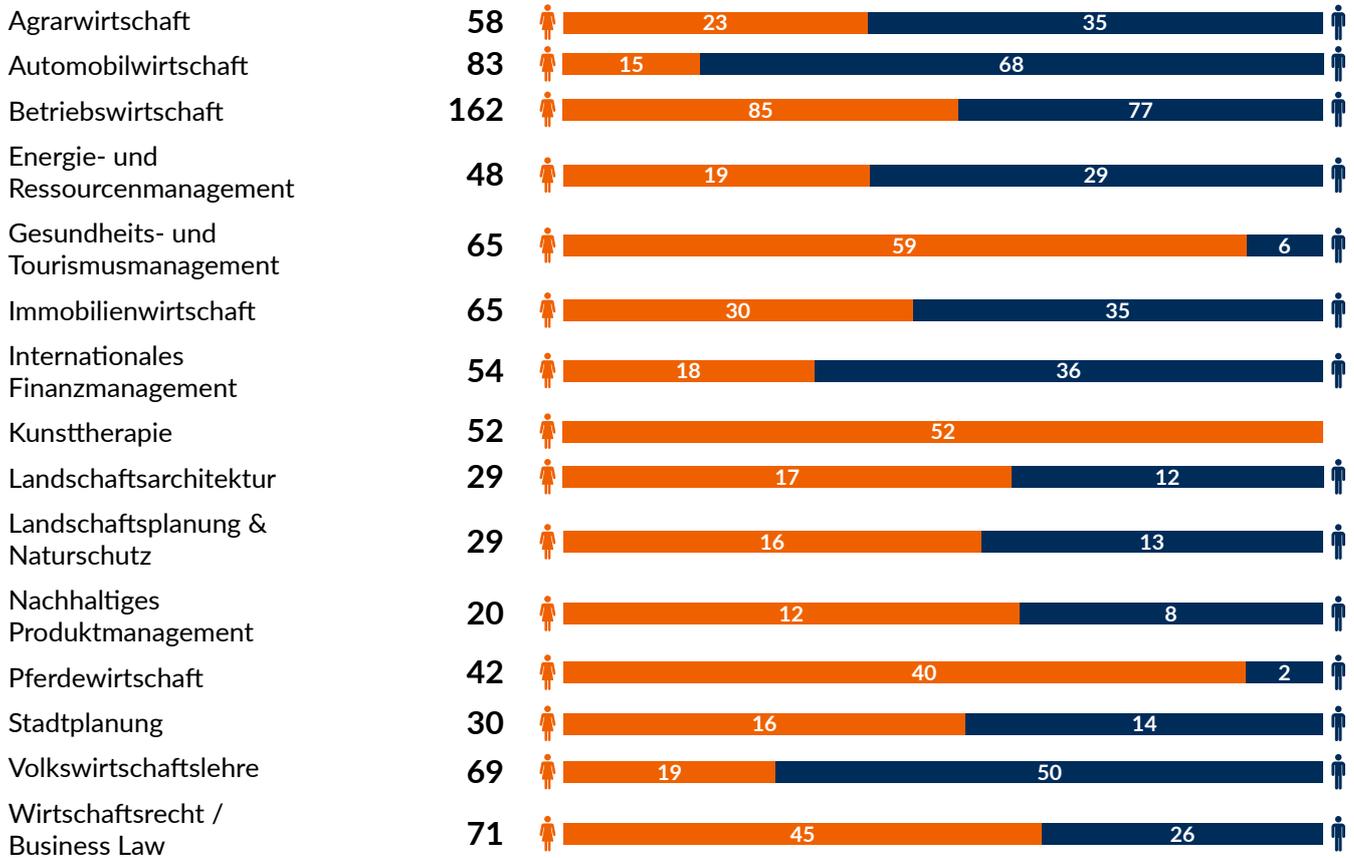
¹ Start zum WiSe 2018/19

Quelle: Super X, Stichtag jeweils 15.11. für das Wintersemester, 15.06. für das Sommersemester

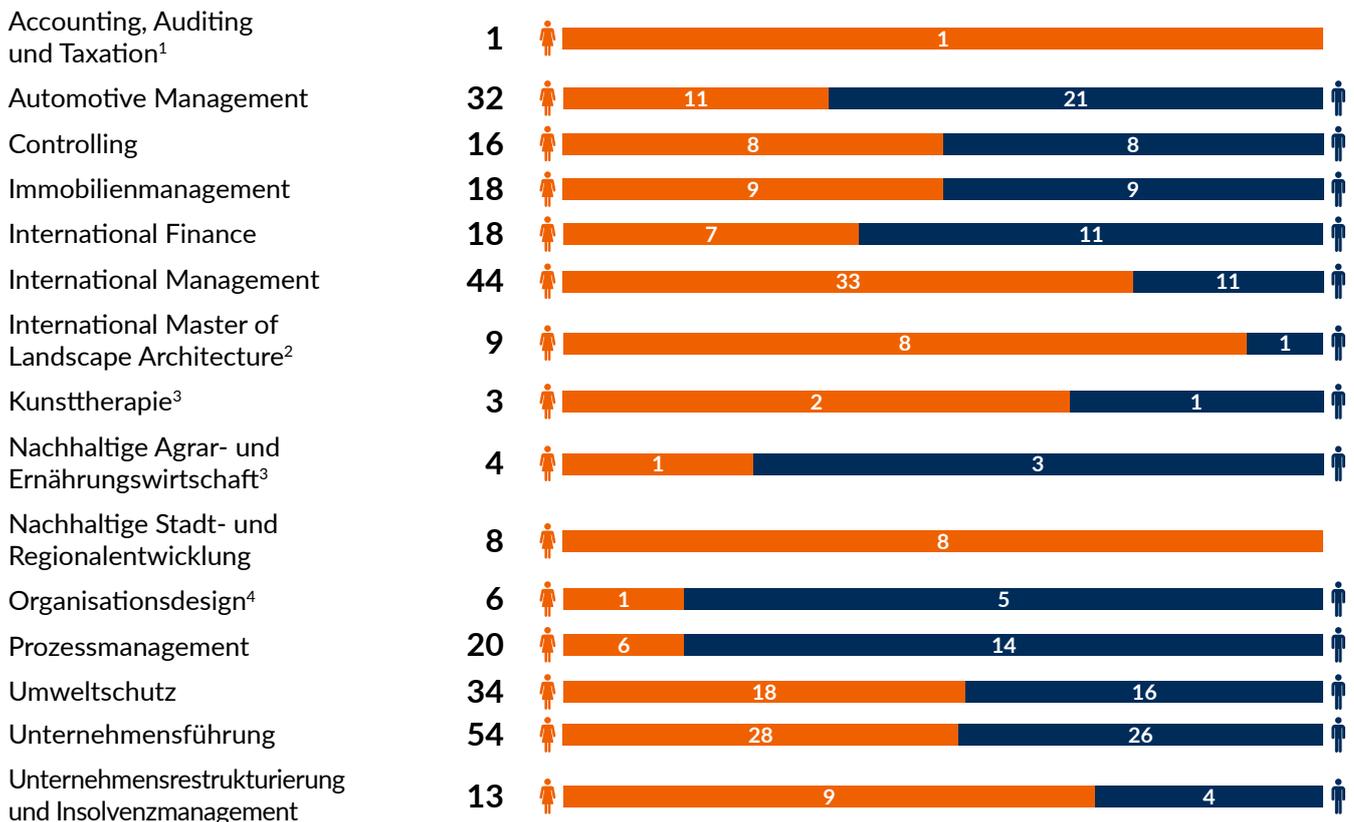
Absolventinnen und Absolventen

Akademisches Jahr 2017/18

BACHELOR: 877 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN



MASTER: 280 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN



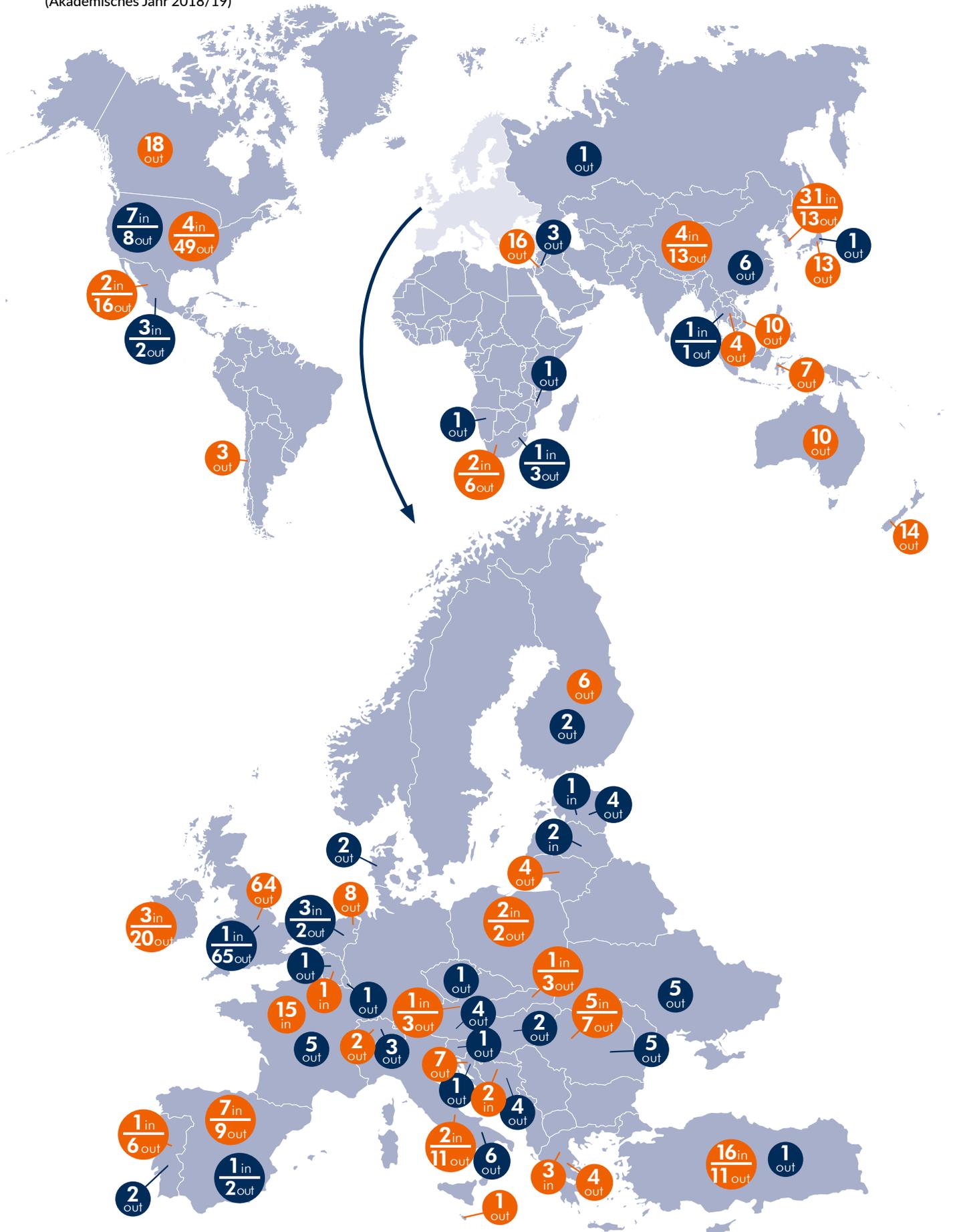
¹ Auslaufender Studiengang ² Durch die Verschiebung des Aufnahmestroms vom Winter- auf das Sommersemester fand im WiSe 16/17 keine Zulassung statt. Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen ist daher entsprechend niedrig. ³ Start zum WiSe 2016/17 ⁴ Start zum SoSe 2017

Incoming & Outgoing

STUDIERENDE UND LEHRENDE

● Studierende ● Lehrende

(Akademisches Jahr 2018/19)



Quelle: International Office, Stichtag: 31.8.2018

Evaluation

ANZAHL EVALUIERTER LEHRVERANSTALTUNGEN

WiSe 2017/18	SoSe 2018
213	968

Akkreditierung

INTERNE AKKREDITIERUNG DER STUDIENGÄNGE

Fakultät Betriebswirtschaft und internationale Finanzen

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Interne Akkreditierung bis
Internationales Finanzmanagement (B.Sc.)	23.11.2017	30.09.2020
Controlling (M.A.)	23.11.2017	30.09.2020
International Finance (M.Sc.)	23.11.2017	30.09.2020
Organisationsdesign (M.A.)	23.11.2017	30.09.2020

Fakultät Agrarwirtschaft, Volkswirtschaft und Management

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Interne Akkreditierung bis
Agrarwirtschaft (B.Sc.)	03.11.2016	30.09.2019
Pferdewirtschaft (B.Sc.)	03.11.2016	30.09.2019
Volkswirtschaftslehre (B.Sc.)	03.11.2016	30.09.2019
International Management (MBA)	03.11.2016	30.09.2019
Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft (M.Sc.)	neu eingerichtet	30.09.2019
Prozessmanagement (M.Sc.) (berufsbegleitender Studiengang)	03.11.2016	30.09.2019

Fakultät Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Interne Akkreditierung bis
Kunsttherapie (B.A.)	14.06.2017	31.03.2020
Landschaftsarchitektur (B.Eng.)	14.06.2017	31.03.2020
Landschaftsplanung und Naturschutz (B.Eng.)	14.06.2017	31.03.2020
Stadtplanung (B.Eng.)	14.06.2017	31.03.2020
Theatertherapie (B.A.)	21.06.2017	31.03.2020
International Master of Landscape Architecture (M.Eng.)	14.06.2017	31.03.2020
Kunsttherapie (M.A.)	14.06.2017	31.03.2020
Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung (M.Eng.)	14.06.2017	31.03.2020
Umweltschutz (M.Eng.)	14.06.2017	31.03.2020

Fakultät Wirtschaft und Recht

Studiengang	Datum des Qualitätsdialogs	Interne Akkreditierung bis
Automobilwirtschaft (B.A.)	07.06.2018	31.03.2021
Energie- und Ressourcenmanagement (B.A.)	05.06.2018	31.03.2021
Gesundheits- und Tourismusmanagement (B.A.)	05.06.2018	31.03.2021
Immobilienwirtschaft (B.Sc.)	07.06.2018	31.03.2021
Nachhaltiges Produktmanagement (B.A.)	05.06.2018	31.03.2021
Wirtschaftsrecht	05.06.2018	31.03.2021
Wirtschaftspsychologie	neu eingerichtet	31.03.2021
Automotive Management (M.A.)	07.06.2018	31.03.2021
Immobilienmanagement (M.Sc.)	07.06.2018	31.03.2021
Sustainable Mobilities (M.Sc.)	13.12.2018	31.03.2021
Unternehmensführung (M.Sc.)	05.06.2018	31.03.2021
Unternehmensrestrukturierung und Insolvenzmanagement (LL.M.)	05.06.2018	31.03.2021

Personal an der HfWU

Professorinnen und Professoren



Wissenschaftliche Mitarbeitende



Nichtwissenschaftliche Mitarbeitende



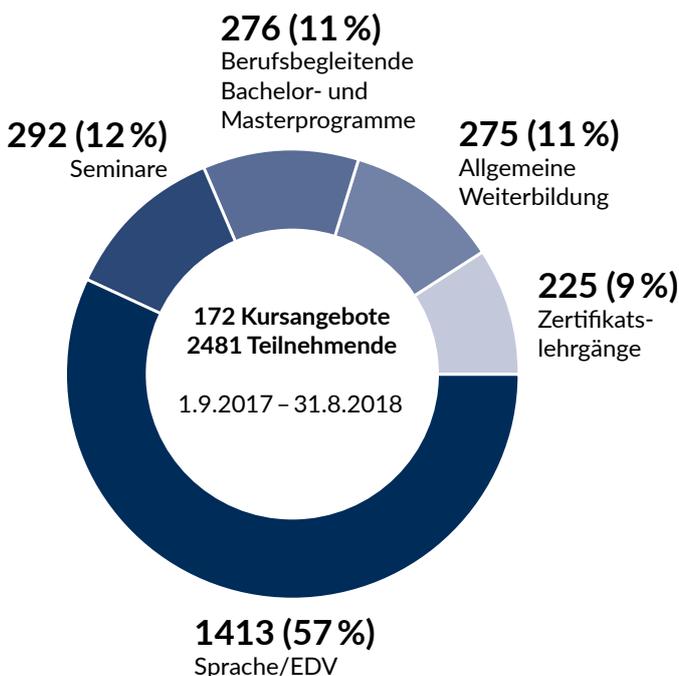
Lehrbeauftragte



Quelle: Personalabteilung, Stichtag 1.9.2018, Angaben in Köpfen

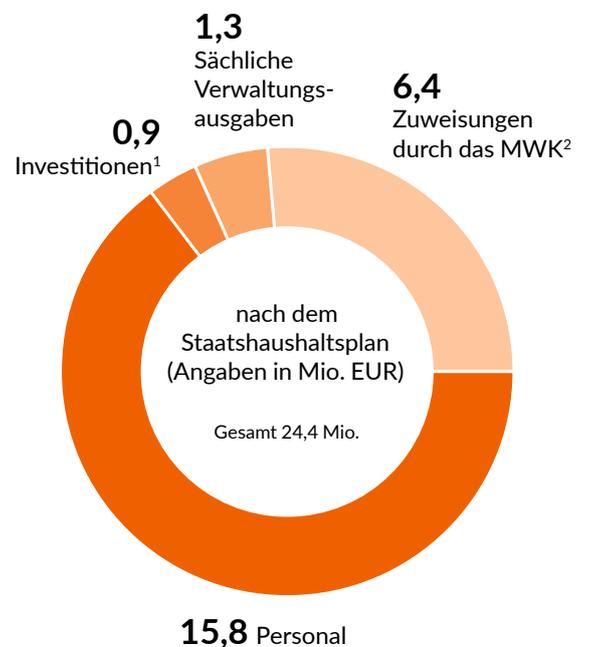
WAF

WEITERBILDUNGSKADEMIE AN DER HFU (WAF)



Quelle: WAF, Stand 1.9.2018

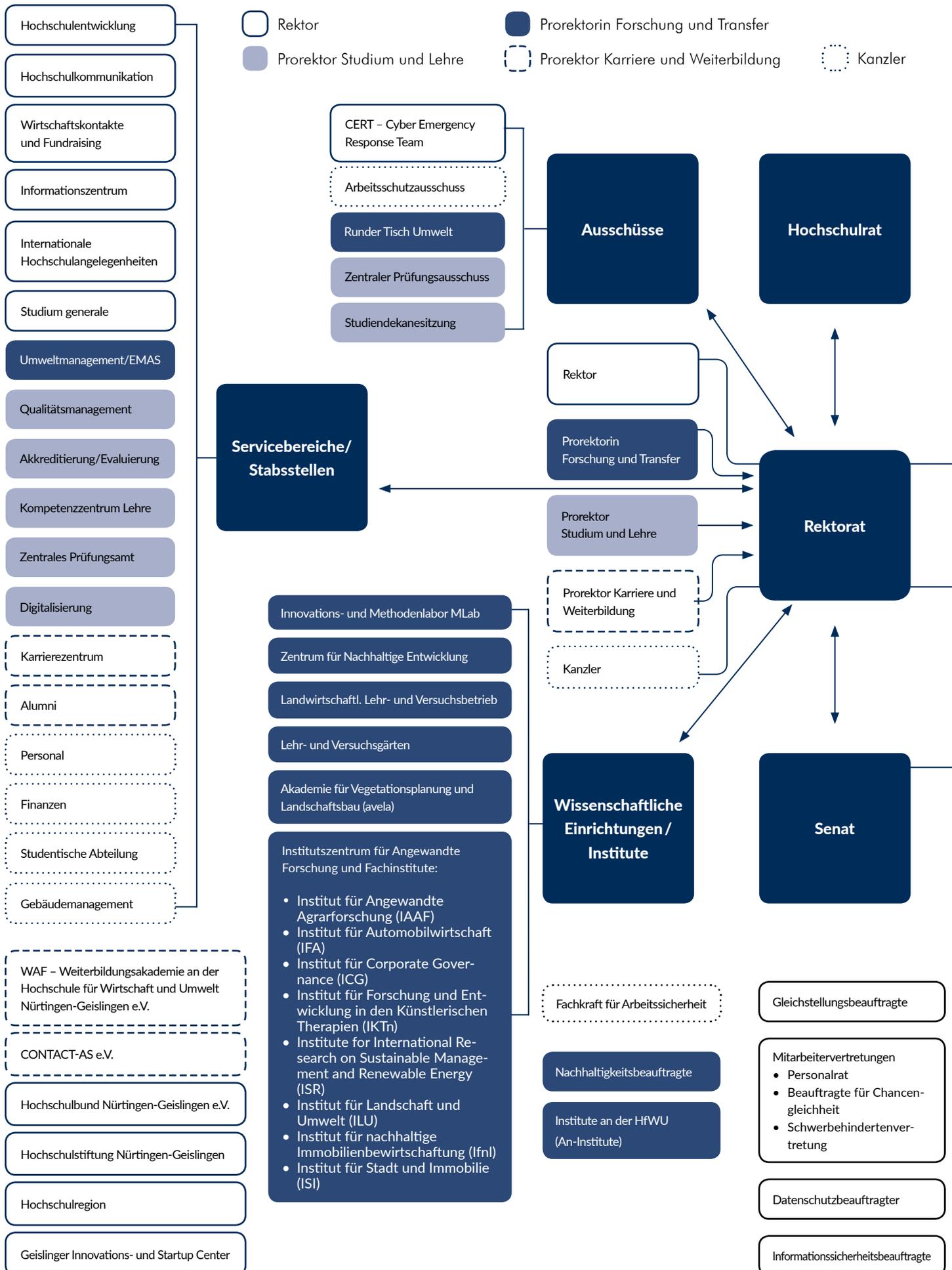
Haushaltsvolumen 2018

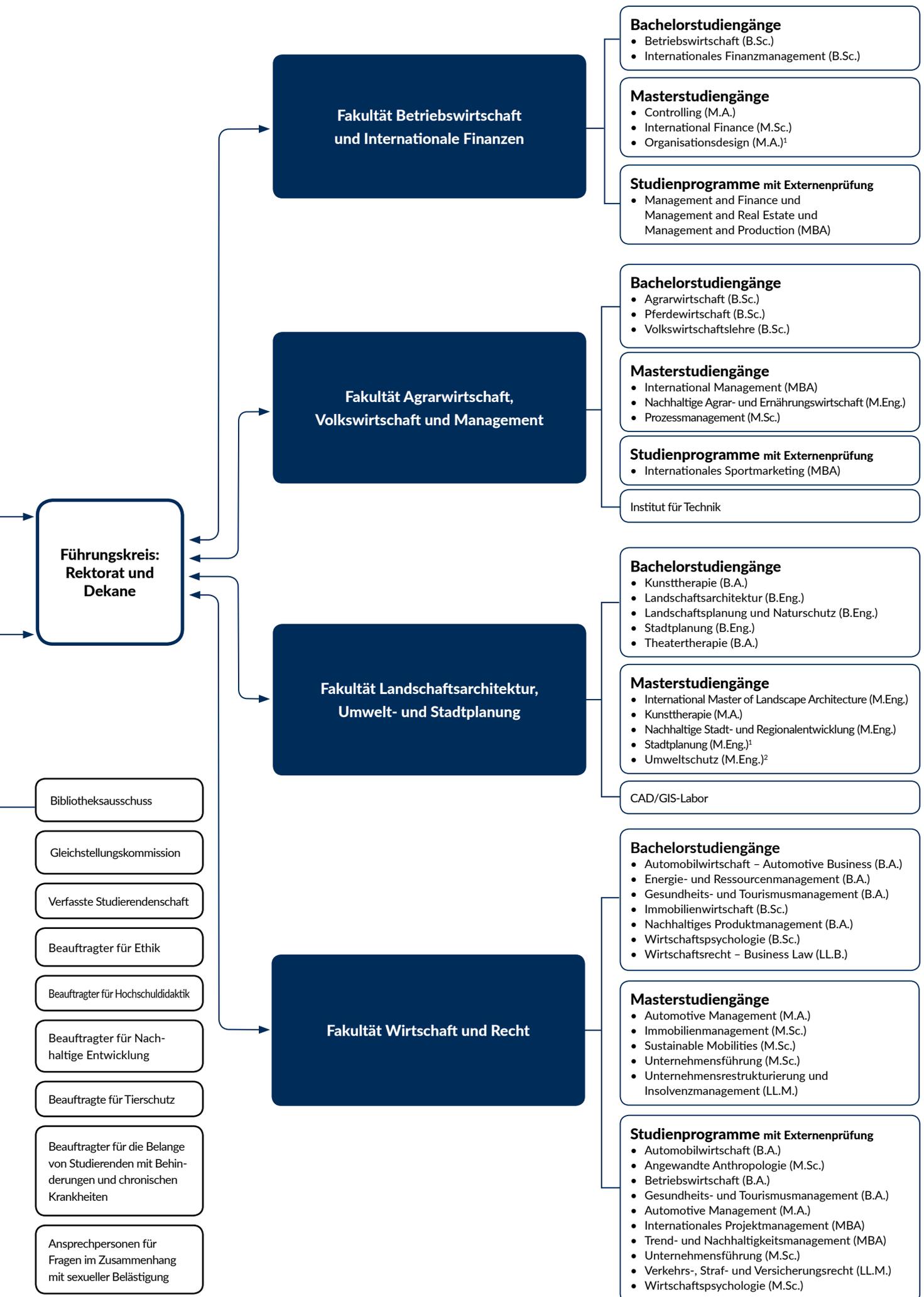


¹ Erstausrüstung Neubau Informationszentrum (685 Tsd. EUR)

² Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK), ehemalige Qualitätssicherungsmittel sowie Ausbauprogramme Land, Hochschulpakt 2020 (bis 2014), insbesondere Ausbauprogramme Land, Hochschulpakt 2020

Quelle: Finanzabteilung, Stand: 5.9.2018





¹ Kooperation mit der Hochschule für Technik Stuttgart
² Kooperation mit den Hochschulen Esslingen und Reutlingen sowie der Hochschule für Technik Stuttgart
 Stand: Oktober 2018

p.4-5

LAST YEAR'S HIGHLIGHTS



18th Automotive Industry Congress in Nürtingen



Franz Untersteller, Minister of the Environment Baden-Württemberg, at a NGU conference for Internationale Bauausstellung 2027



Opening of NGU's brand-new lecture hall complex



NGU co-founds the Innovation and Start-Up Center Geislingen



Festive farewell to Prof. Dr. Willi Diez with Daimler CEO Dr. Dieter Zetsche



Wolfgang Ischinger, chairman of the Munich Security Conference, gives a lecture at NGU



NGU hosts the European Dramatherapy Conference



30th anniversary of NGU's locations in Geislingen



The Ministry of Science, Research and the Arts presents the initiative "Yes it's #Humboldt" at NGU



Foundation of the Centre for the Greening of Buildings and Urban Climate

p.6-17

Studying at NGU

All **Bachelor's and Master's programmes** at NGU have been very active during the past year. They organised a wide range of conferences, such as the 8th Day of Energy Management, the 18th Congress of Real Estate or the 4th European Dramatherapy Congress on „Borders in Action“. On top of that, numerous projects and excursions took place, allowing students to apply their theoretical knowledge in real-life situations. To this end, new cooperations have been established in Stuttgart region and beyond, for instance with the DGGL e.V. in the field of landscape architecture. Supported by the project Phoenix, NGU's teaching staff is constantly experimenting and implementing new teaching formats, such as problem-oriented learning, research-based learning or design-thinking. In order to account for different types of tuition and a variety of learning objectives, the evaluation of courses as part of quality management has been updated.

The NGU's **academy for academic continuing education (WAF)** offers courses targeted at persons with work experience. In the past year, both a new Bachelor's and Master's programme started in Economic Psychology, as well as a new Master's in International Sports Marketing.

Student associations form an important part of academic life at NGU. They are entirely initiated and run by students. The association **ARTUR**, for example, was founded by 15 students two years ago and runs an arts- and culture-café at Campus Braike. The student association **Immopoint e.V.** celebrated its 20th anniversary this year. It supports networking and practical experiences for students in the field of real estate.



Student association „Café ARTUR“

@Andreas Bulling



Management Team of the Student Association Immopoint e.V.

@Hänsler

p.18/19

RESEARCH PROJECTS



As a **University of Applied Sciences**, NGU runs eight research institutes. Four of their projects are presented here: The Institute for Landscape and Environment (ILU) coordinates

the COST (European Cooperation in Science and Technology) action „Renewable Energy and Landscape Quality“. The action analyses how the expansion of renewable energies and changing landscapes are interrelated and how participative processes may increase public acceptance of specific projects.



The Institute for Applied Agricultural Research (IAAF) leads a project on „construction and cattle farming“. Within the project, 25 construction projects for cattle

keeping are being optimized with regard to the following aspects: reducing emissions, structuring rearing systems, animal welfare, sustainability and public relations.

The Institute for Urban Development and Real Estate (ISI) has started the project „New urban quarters – concepts and their constructional realization“ with several cooperation partners in 2018.



The Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy (ISR) has run a nation-wide study on the qualification and networks of governing boards of cooperatives in the energy sector, together

with their cooperation partner Leuphana University, Lüneburg.

p.20/21

From Tripolis to Nürtingen

Marowan Elabad is an international exchange student from Libya. Despite being almost blind, he came to study in Nürtingen for one semester. The International Office and his fellow students helped him to overcome challenges in everyday life.

p.22/23

Modernizing the Learning and Working Environment

A new, modern lecture hall complex, CI10, has been inaugurated in Nürtingen. A number of other construction measures are ongoing, in order to renew and extend the infrastructure of NGU.

p.24

Administrative News

Quality Management at NGU runs quality control measures as part of the certified system accreditation of NGU. Thereby they make sure all of NGU's Bachelor's and Master's programmes fulfill high quality standards.

p.25

Sustainable Development

Sustainable development is a core topic at NGU. The Centre for Sustainable Development (ZNE) has analysed opportunities and risks of digitization during its annual autumn conference. It also contributed to formulating sustainability strategies for Baden-Württemberg and organised a summer academy for students on sustainable development.

p.26

Starting a Business at NGU

Dario Müller founded several companies while being a student. NGU supports students who want to start up a business via the Innovation and Start-Up Centre Geislingen and the advisory initiative Contact-As e.V.



@Knaisch

„You can't find such a special program at any other university. The professors come from very different professional fields, so we get really a broad range of knowledge.“

Ying Wei Lee, Student Sustainable Mobilities M. Sc.



www.hfwu.de/jahresbericht

Unterstützer der Hochschule

Berichtszeitraum 1.9.2017 – 31.8.2018

Partner der Hochschule:

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Kreissparkasse Göppingen



Stifter für Stiftungsprofessuren:

Dr.-Ing. Max Schlötter GmbH & Co. KG.
Kreissparkasse Göppingen
Mootz & Partner GmbH Versicherungsmakler
SAM automotive production GmbH
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.
Volksbank Göppingen eG
WMF Group

Public Private Partnership:

Bäckerhaus Veit GmbH
BKW Kälte-Wärme-Versorgungstechnik GmbH
Burkhardt Fruchtsäfte GmbH & Co. KG

Förderer des Deutschlandstipendiums im Vergabezeitraum 2018/19:

Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG
BayWa AG
eology GmbH
Grundschatz Real Estate, Hermann Seimetz
Hochschulstiftung Nürtingen-Geislingen
Keller Lufttechnik GmbH & Co. KG
LOGO GmbH
Max Schlatterer GmbH & Co. KG
Roswitha Knopf in Erinnerung an Günter Knopf,
Erster Vizepräsident des ADAC von 2001–2011
Samariterstiftung
Senner Medien GmbH & Co. KG
Siedlungsbau Neckar-Fils Bau- und Wohnungsgenossenschaft eG
Stiftung Freundeskreis Immobilienwirtschaft
Treubau Stiftung Esslingen-Nürtingen
Volker Homann Stiftung
WAF Weiterbildungsakademie an der HFUW Nürtingen-Geislingen e.V.
Wilhelm Geiger GmbH & Co. KG
ZG Raiffeisen eG

Weitere Sponsoren:

AOK
Auto Bebiön Göppingen GmbH
Autohaus Burger Schloz
Autohaus Entenmann
Autohaus Fetzer
Autohaus Kummich
Autohaus Schäffer
Autohaus Schmid
Autohaus Stierle
Autohaus Wurst GmbH
Auto-Team Göppingen GmbH
Commerzbank AG
ComputerWorks GmbH
DEKRA
ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG
Horbach Wirtschaftsberatung
KKS Göppingen
odelo Deutschland GmbH
Rieger-Hofmann GmbH
Russ Jesinger GmbH & Co. KG
Schwabengarage GmbH
Stadtwerke Nürtingen GmbH
STRABAG
STRABAG Real Estate
Südzucker AG
Volvo Car Germany GmbH
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH
WMF AG
Wüstenrot & Württembergische AG

Hörsaalponsoren:

Bachthaler Assecuranz Versicherungsmakler GmbH
IST METZ GmbH
Keller Lufttechnik GmbH & Co. KG
LEKI Lenhart GmbH
PharmAssec Apotheken-Assecuranz
Ringhoffer Verzahnungstechnik GmbH & Co. KG
Santander Consumer Bank AG
Senner Medien GmbH & Co. KG
Steuerkanzlei Euchner & Benz

Jahresbericht 2018

Berichtszeitraum 1.9.2017–31.8.2018

Herausgeber

Prof. Dr. Andreas Frey, Rektor der Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)
Neckarsteige 6–10, 72622 Nürtingen

Redaktion und Layout

Verena Kirchner, Andreas Bulling, Gundula Engl-Mirsch,
Carolin Kirsch, Jens Knaisch, Fabienne Maile,
Udo Renner, Gerhard Schmücker, Michael Zaiser

Lektorat

Monika Bönisch, Marbach am Neckar (deutsche Texte)
Heather Suchy, HfWU (englische Texte)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Bildquellen

Soweit nicht anders vermerkt:
HfWU sowie Studierende der HfWU

Auflage

3000 Exemplare

Produktion

Carl-Benz-Straße 1, 72622 Nürtingen

Gedruckt auf Balance Silk von Papyrus.
Hergestellt aus 60% Recyclingfasern und
40% FSC-Zellstoffen, ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel.

Follow us! _____

www.hfwu.dewww.hfwu.de/xingwww.hfwu.de/linkedinwww.hfwu.de/facebookwww.hfwu.de/twitterwww.hfwu.de/youtubewww.hfwu.de/instagram

Die **Studierenden** sind
der **Mittelpunkt** unseres Wirkens

Bildung und **Forschung**
sind unsere **Stärke**

Wir zeichnen uns durch unsere
Qualifikation und **Motivation** aus

Auf dem Weg zur **Nachhaltigkeit** übernimmt
die HfWU eine **Vorreiterrolle**

Die HfWU betreibt eine
aktive **Internationalisierung**

Wir übernehmen gesellschaftliche
Verantwortung

Die HfWU betrachtet die **Gleichstellung**
von **Frauen** und **Männern** als vorrangiges Ziel und
fördert dies durch ein **familienfreundliches Klima**

